



Haushaltsvorbericht



2018

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines	3
1.1 Gesetzliche Grundlagen.....	3
1.2 Rahmenbedingungen zur Haushaltsplanaufstellung / Eckpunkte des Haushaltes 2018	3
1.3 Auswirkung der Salden im Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz	4
2 Übersicht über die Haushaltslage.....	5
3 Erträge.....	6
3.1 Steuern	11
Zusammensetzung und Entwicklung der Steuerarten, Hebesätze.....	11
Kennzahlen zum kommunalen Steueraufkommen	16
3.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen	21
3.3 Sonstige Ertragsarten	23
4 Aufwendungen	24
4.1 Personalaufwand	29
4.2 Sach- und Dienstleistungsaufwand	31
4.3 Transferaufwendungen	33
4.3.1 Umlagezahlung an Gemeindeverbände	36
4.3.2 Sozialtransferaufwendungen	38
4.4 Abschreibungen	41
4.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	42
5 Ergebnis.....	44
6 Finanzplan	47
6.1 Investitionstätigkeit.....	48



6.2 Finanzierungstätigkeit	50
7 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden	51
8 Sonstige allgemeine Entwicklungen / Zusammenfassung	55
8.1 Bevölkerung	56
8.2 Zusammenfassung.....	59



1 Allgemeines

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Der Vorbericht soll nach § 6 GemHVO RLP einen Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung insbesondere der beiden Haushaltsvorjahre geben. Die durch den Haushalt gesetzten Rahmenbedingungen sind zu erläutern. Der Vorbericht enthält ferner einen Ausblick auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung und die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten innerhalb des Zeitraums der Ergebnis- und Finanzplanung.

Insbesondere sind hierbei darzustellen:

1. die Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse / Jahresfehlbeträge)
2. die Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse / Finanzmittelfehlbeträge
3. die Entwicklung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Ergebnis- und Finanzhaushalte der folgenden Haushaltsjahre
4. die Entwicklung der Investitionskredite sowie die Belastung des Haushalts durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte
5. die Entwicklung der Kredite zur Liquiditätssicherung
6. die Entwicklung des Eigenkapitals
7. die Veränderungen des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

1.2 Rahmenbedingungen zur Haushaltsplanaufstellung / Eckpunkte des Haushaltes 2018

Aufgrund der Mittelanmeldungen im Zuge der Haushaltsplanung schließt der Ergebnishaushalt, welcher neben den tatsächlichen auch die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge ausweist, mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 209.124 Euro (EH 28). Gegenüber der Planung des Vorjahrs mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -476.302 Euro ergibt sich damit eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 267.178 Euro.

Der Finanzhaushalt schließt im Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit und der Finanzein- und -auszahlungen mit einem Überschuss in Höhe von 3.011.751 Euro, was eine Verbesserung gegenüber der Vorjahresplanung in Höhe von 808.474 Euro bedeutet.



Im Finanzhaushalt sind Investitionen in Höhe von 7.086.400 Euro (FH 42) vorgesehen. Nach Abzug der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 3.990.400 Euro (FH 35) ergibt sich demnach ein Fehlbetrag in Höhe von – 3.096.000 Euro (FH 43).

Unter Berücksichtigung der Überschüsse (FH 26) und Fehlbeträge (FH 43) ergibt sich ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von insgesamt 84.249 Euro (FH 44).

Die sog. „freie Finanzspitze“ beträgt 2.594.151 Euro.

1.3 Auswirkung der Salden im Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz

In der Haushaltsplanung stehen der Ergebnisplan und der Finanzplan im Vordergrund. Eine Plan-Bilanz ist nicht vorgesehen. Dennoch haben die Salden von Ergebnis- und Finanzrechnung Auswirkungen auf die Bilanz.

Das Jahresergebnis wirkt sich auf die Passivseite der Bilanz aus. Hier verändert sich das Eigenkapital um -209.124 Euro.



2 Übersicht über die Haushaltslage

Die nachfolgende Übersicht stellt die Entwicklung des Ergebnisplanes im Vergleich zum Plan des Vorjahres und zum Ergebnis des Vorvorjahres dar:

Ergebnisübersicht

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	46.868.099	47.057.634	49.275.658
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	44.063.977	46.987.945	49.312.502
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	2.804.122	69.689	-36.844
Zins- und sonstige Finanzerträge	360.872	1.015.670	165.970
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.448.093	1.561.661	338.250
Ordentliches Ergebnis	1.716.901	476.302	-209.124
Jahresergebnis	1.716.901	476.302	-209.124
Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	1.716.901	476.302	-209.124



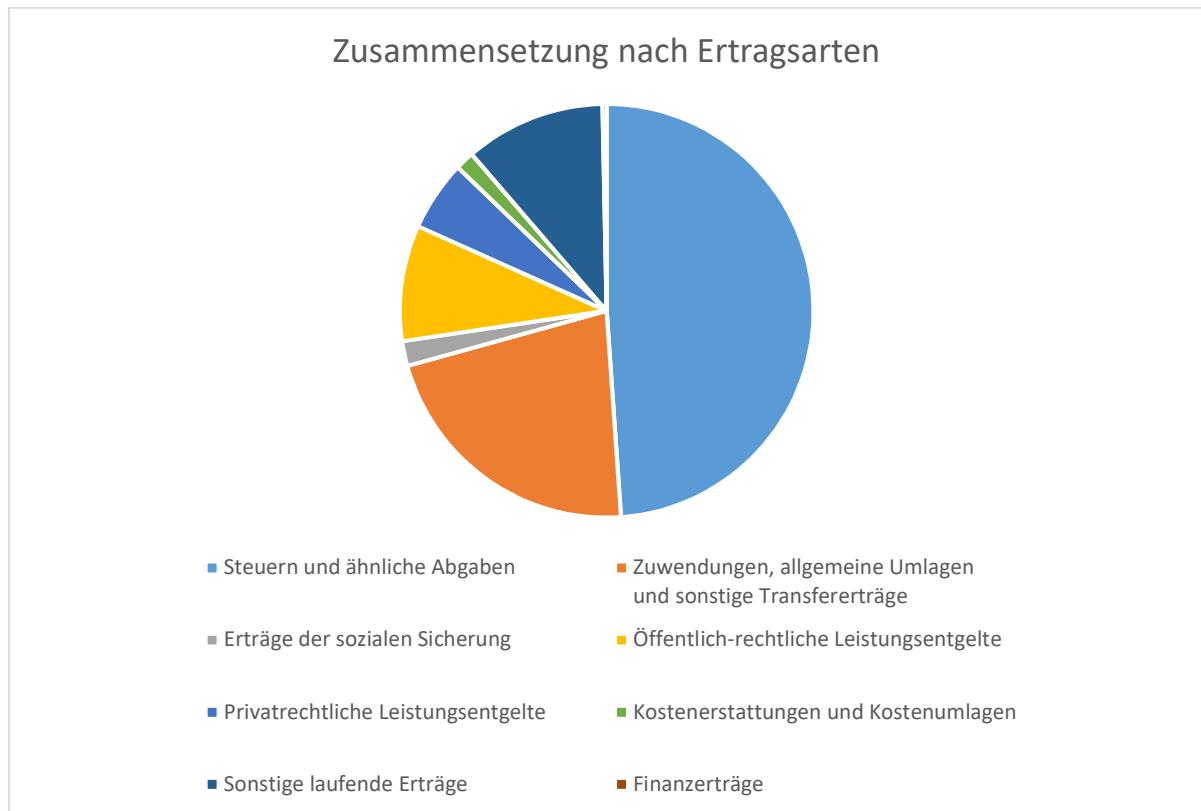
3 Erträge

Die Gesamtsumme aller Erträge in Höhe von 49.441.628 Euro teilt sich auf die einzelnen Ertragsarten wie folgt auf:

Ertragsübersicht

	Plan 2018	in %
Steuern und ähnliche Abgaben	24.175.000	48,90
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	10.778.335	21,80
Erträge der sozialen Sicherung	966.500	1,95
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.476.191	9,05
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.721.582	5,50
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	723.900	1,46
Sonstige laufende Erträge	5.434.150	10,99
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	49.275.658	99,66
Finanzerträge	165.970	0,34
Gesamtertrag	49.441.628	100,00

Die Zusammensetzung der einzelnen Ertragsarten ergibt folgendes Bild:





Ertragsentwicklung im Vergleich zum Ansatz des Vorjahres:

Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Erträge auf 48.073.304 Euro. Im aktuellen Haushaltsjahr 2018 erhöhen sich die Gesamterträge demnach um 1.368.324 Euro auf eben 49.441.628 Euro.

Die Veränderungen bei den einzelnen Ertragsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

Vorjahresvergleich der Ertragsarten

	Plan 2017	Plan 2018	Abw. abs.
Steuern und ähnliche Abgaben	22.016.000	24.175.000	2.159.000
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	10.000.716	10.778.335	777.619
Erträge der sozialen Sicherung	1.445.600	966.500	-479.100
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.999.148	4.476.191	477.043
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.725.485	2.721.582	-3.903
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	814.040	723.900	-90.140
Sonstige laufende Erträge	6.056.645	5.434.150	-622.495
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	47.057.634	49.275.658	2.218.024
Finanzerträge	1.015.670	165.970	-849.700
Gesamtertrag	48.073.304	49.441.628	1.3468.324



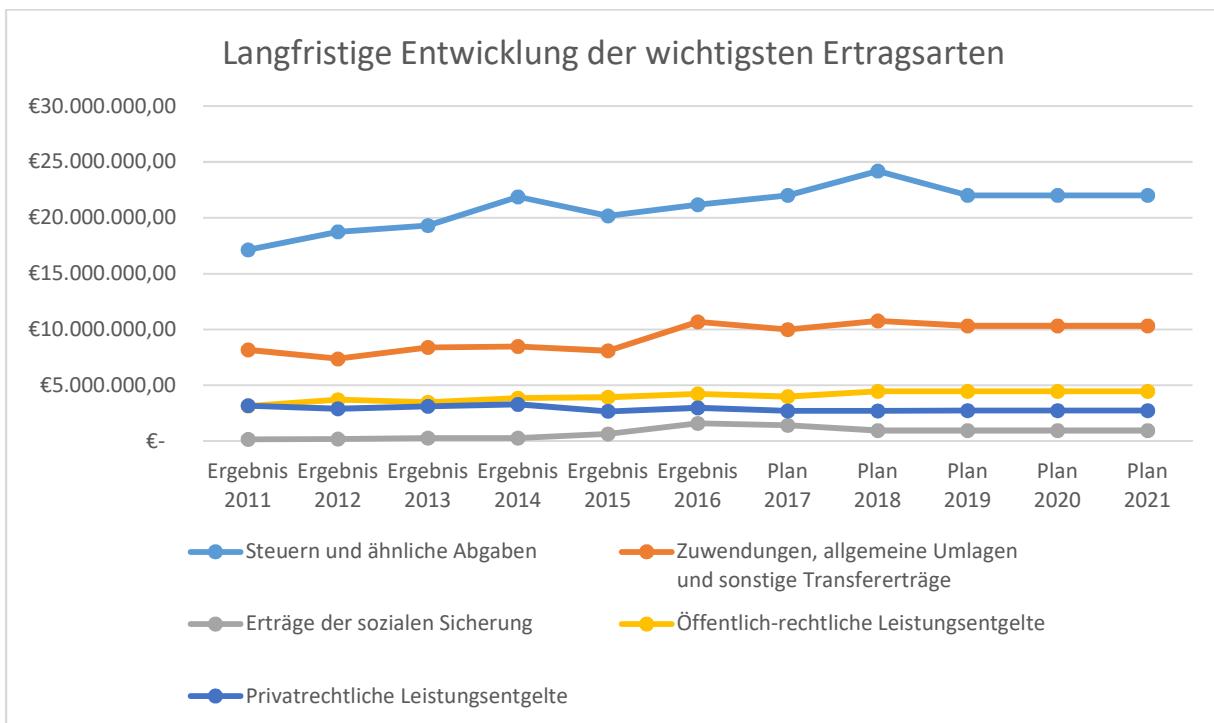
Die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten in der mittelfristigen Finanzplanung wird nach aktueller Planung wie folgt eingeschätzt:

Ertragsarten in der mittelfristigen Planung

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Steuern und ähnliche Abgaben	21.175.136	22.016.000	24.175.000	22.025.000	22.025.000	22.025.000
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	10.690.170	10.000.716	10.778.335	10.332.435	10.332.435	10.332.435
Erträge der sozialen Sicherung	1.615.380	1.445.600	966.500	966.500	966.500	966.500
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.242.828	3.999.148	4.476.191	4.485.401	4.479.701	4.479.701
Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.000.049	2.725.485	2.721.582	2.744.582	2.739.582	2.744.582
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.378.345	814.040	723.900	717.400	709.900	723.400
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.961	0	0	0	0	0
Sonstige laufende Erträge	3.755.229	6.056.645	5.434.150	1.244.650	1.244.650	1.244.650
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	46.868.099	47.057.634	49.275.658	42.515.968	42.497.768	42.516.268
Finanzerträge	360.872	1.015.670	165.970	91.170	90.720	90.370
Gesamtertrag	47.228.970	48.073.304	49.441.628	42.607.138	42.588.488	42.606.638

Bad Dürkheim

Die wichtigsten Ertragsarten in der langfristigen Entwicklung stellen sich wie folgt dar:





3.1 Steuern

Zusammensetzung und Entwicklung der Steuerarten, Hebesätze

Die Hebesätze entwickelten sich in den vergangenen Haushaltsjahren wie folgt:

Hebesatztabelle

	2016	2017	2018
Hebesatz Grundsteuer A	300	300	300
Hebesatz Grundsteuer B	365	365	365
Hebesatz Gewerbesteuer	365	365	365

Letztmals wurden die Hebesätze mit der 1. Nachtragshaushaltssatung vom 23.06.2013 im Haushalt Jahr 2013 angehoben.

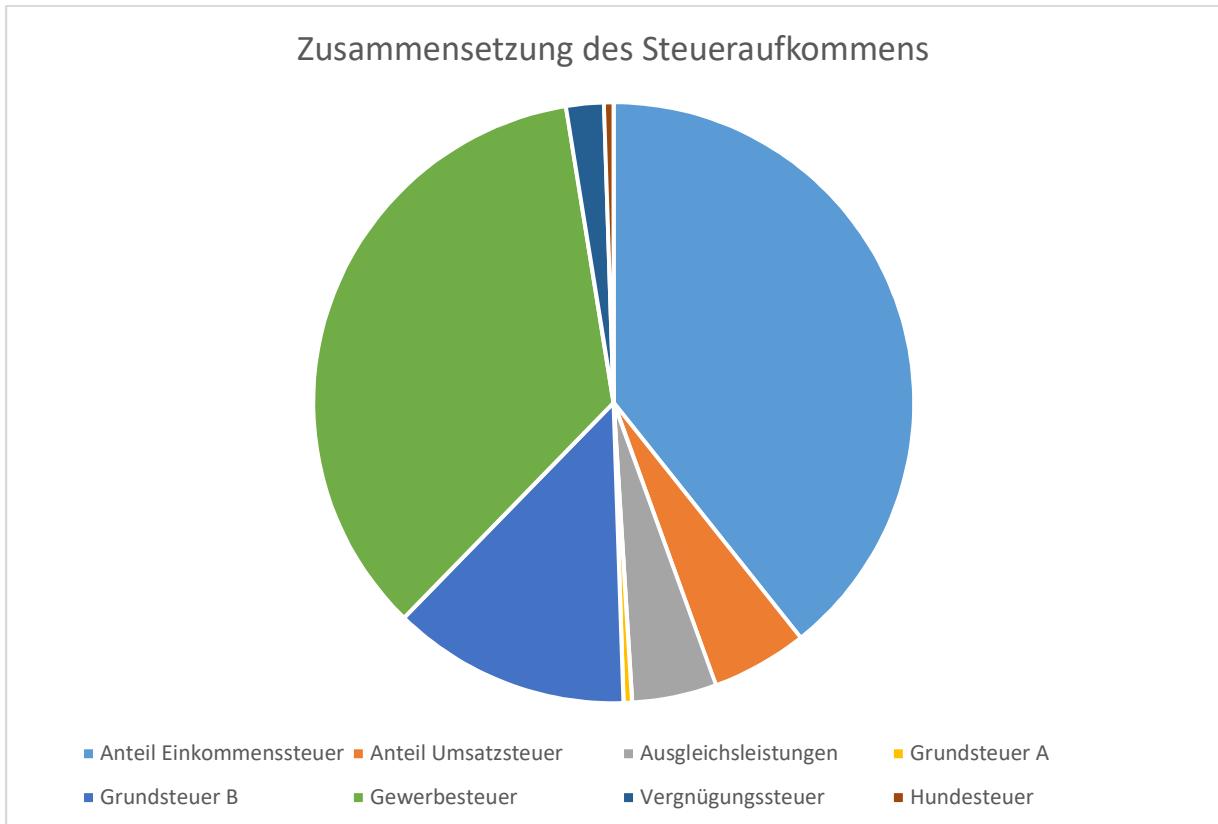


Die folgende Tabelle zeigt ferner die Entwicklung der einzelnen Steuerarten:

Steuerarten

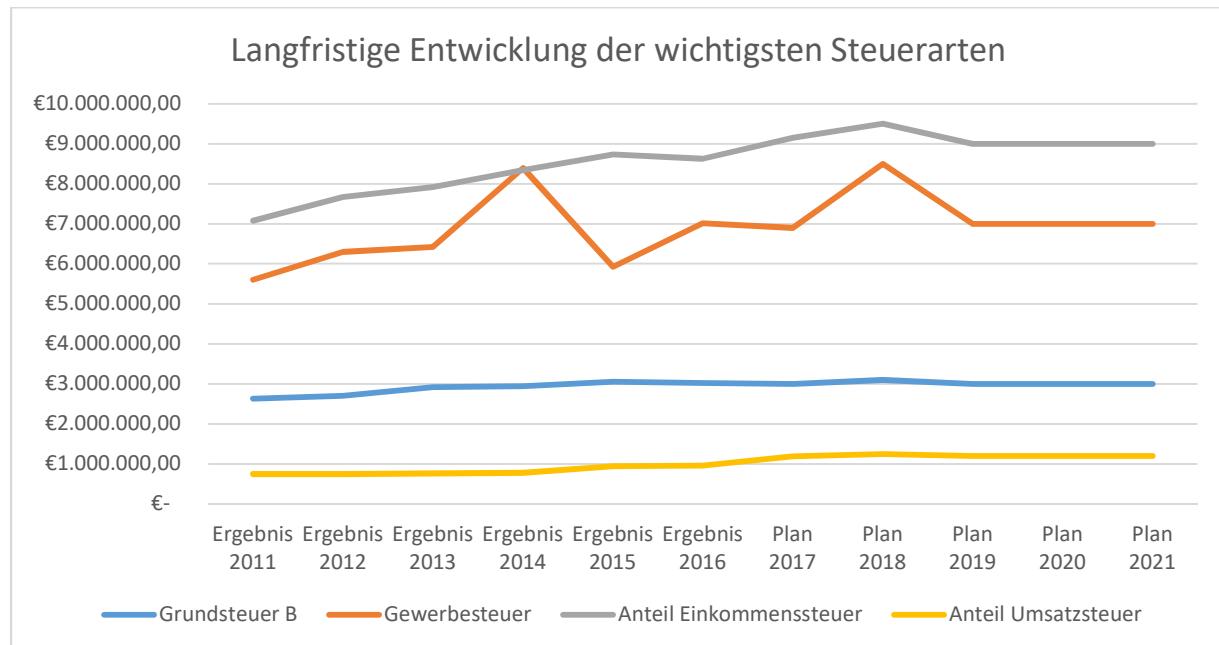
	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Grundsteuer A	112.872	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
Grundsteuer B	3.025.768	3.000.000	3.100.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
Gewerbesteuer	7.012.534	6.900.000	8.500.000	7.000.000	7.000.000	7.000.000
Anteil Einkommenssteuer	8.625.840	9.147.000	9.500.000	9.000.000	9.000.000	9.000.000
Anteil Umsatzsteuer	958.931	1.195.000	1.250.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
Vergnügungssteuer	454.186	490.000	490.000	490.000	490.000	490.000
Hundesteuer	113.557	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000
Ausgleichsleistungen	871.447	1.049.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
Summe	21.175.136	22.016.000	24.175.000	22.025.000	22.025.000	22.025.000

Zusammensetzung des Steueraufkommens



Die wichtigsten Steuerarten im langfristigen Verlauf

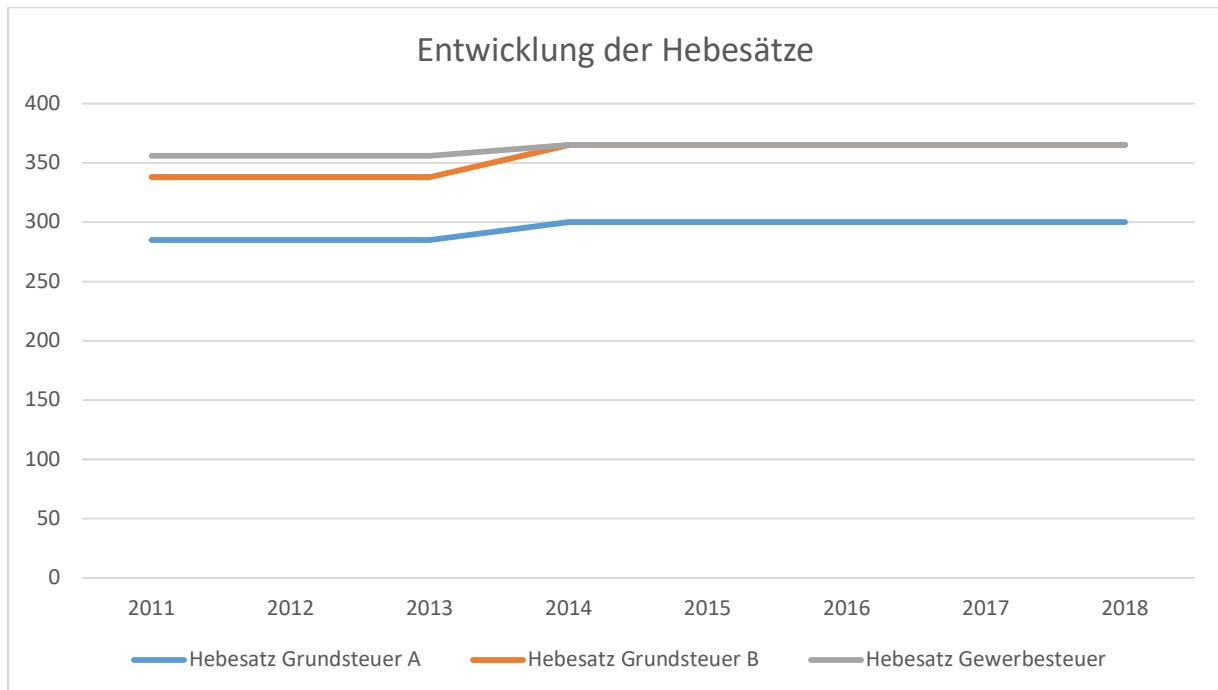
Die nachfolgende Grafik zeigt die ertragsstärksten Steuerarten in der langfristigen Entwicklung:





Entwicklung der Hebesätze

Die Entwicklung der Hebesätze nahm folgenden Verlauf:

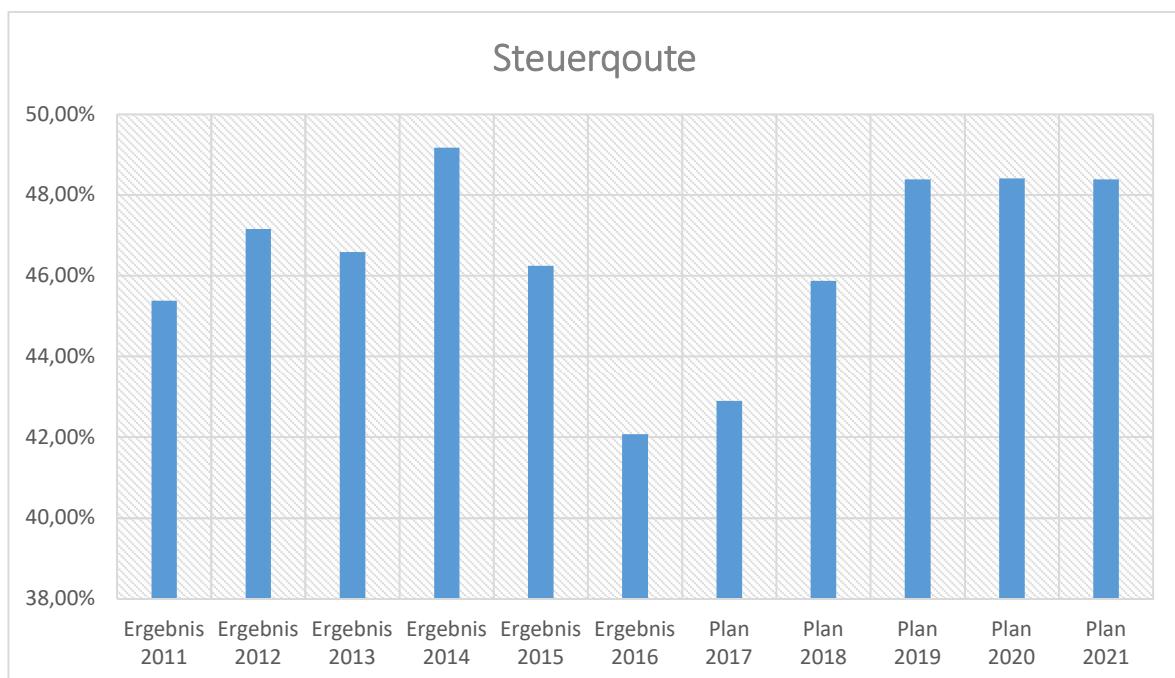


Kennzahlen zum kommunalen Steueraufkommen

Steuerquote

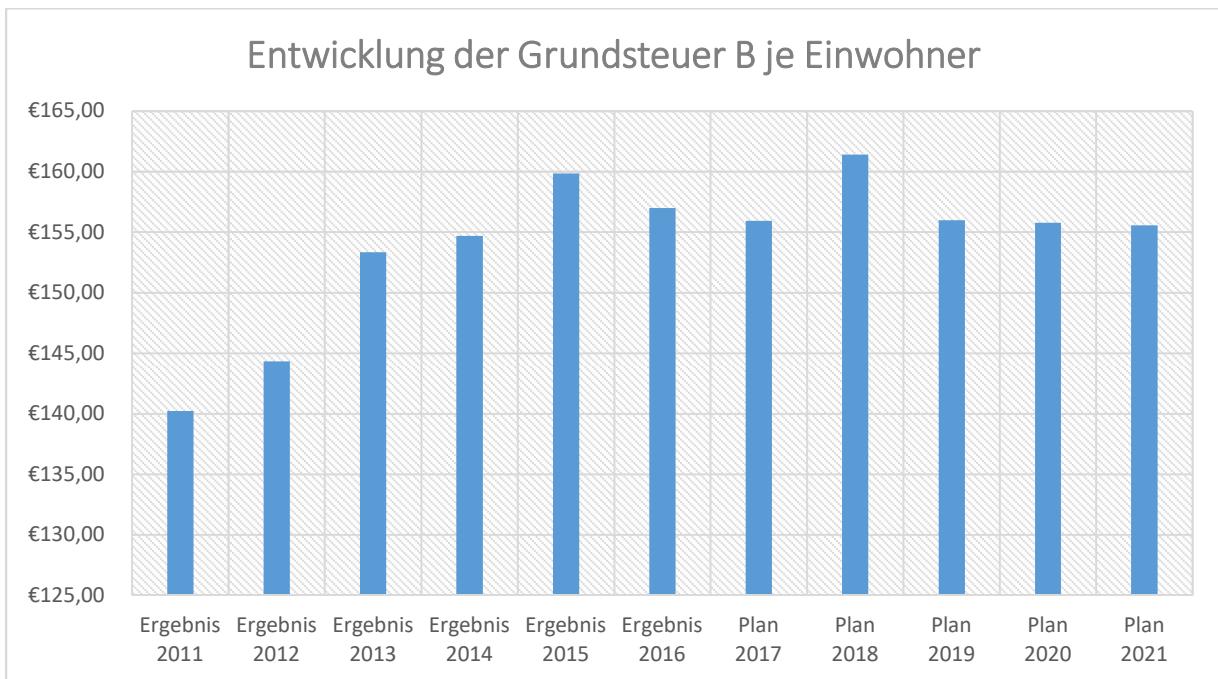
Um die örtliche Steuerertragskraft einordnen zu können, bietet sich die Betrachtung der Steuerquote an, die den prozentualen Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen insgesamt abbildet, wobei die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung „Fond Deutsche Einheit“ abgezogen werden.

Eine hohe Steuerquote spricht für eine größere Unabhängigkeit von staatlichen Transferleistungen im Wege des Finanzausgleichs und ist insofern positiv zu werten, da somit ein wesentlicher Teil der Erträge zur Garantie der stetigen Aufgabenerfüllung aus eigenen Kräften erwirtschaftet werden kann.



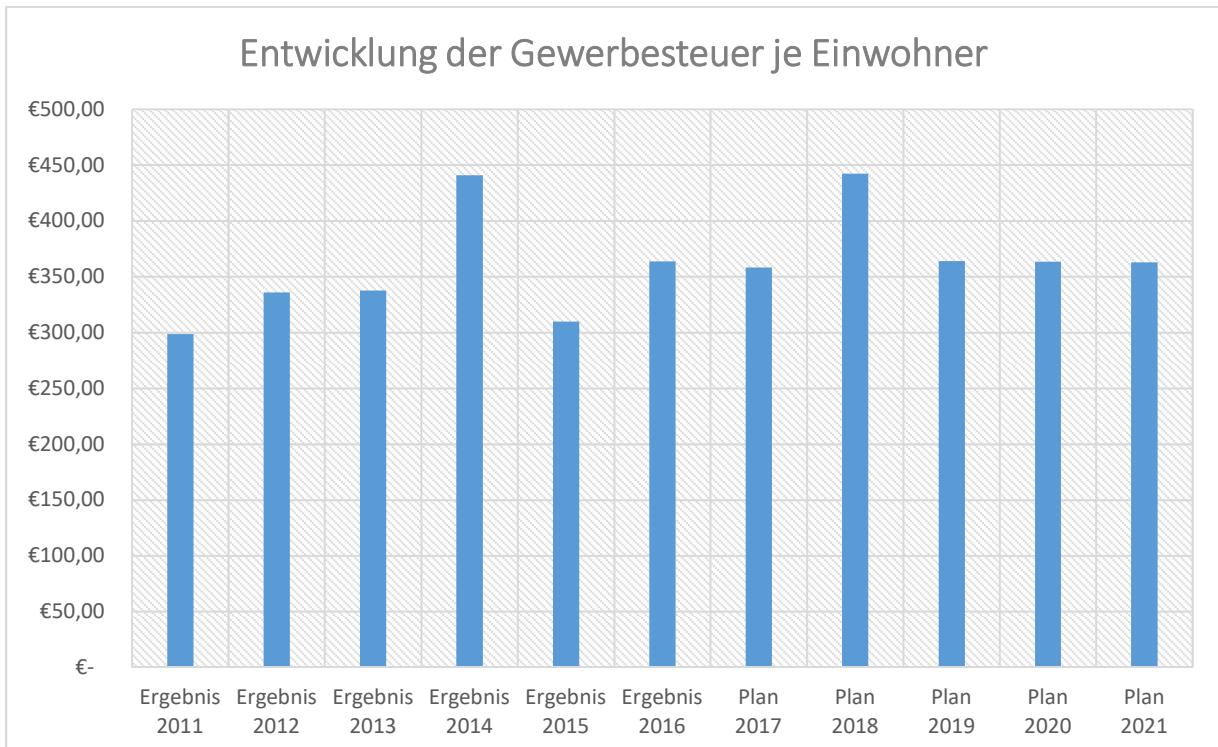
Grundsteuer B je Einwohner

Die Grundsteuer B ist eine konstante Steuerart, die nur indirekt von konjunkturellen Schwankungen tangiert wird. Nachfolgend wird das Steueraufkommen in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



Gewerbesteuer je Einwohner

Die Gewerbesteuer wird nachfolgend ebenfalls in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet. Im Vergleich zur Grundsteuer B ist die Gewerbesteuer jedoch stärkeren Schwankungen aufgrund der konjunkturellen Einflüsse ausgesetzt:

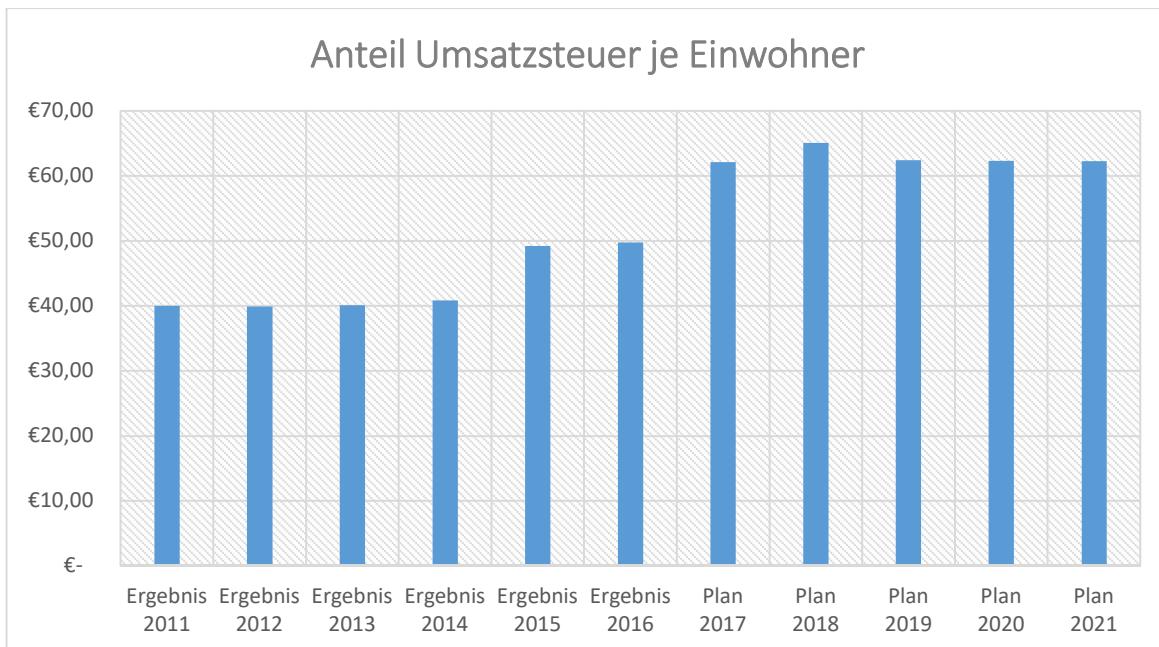
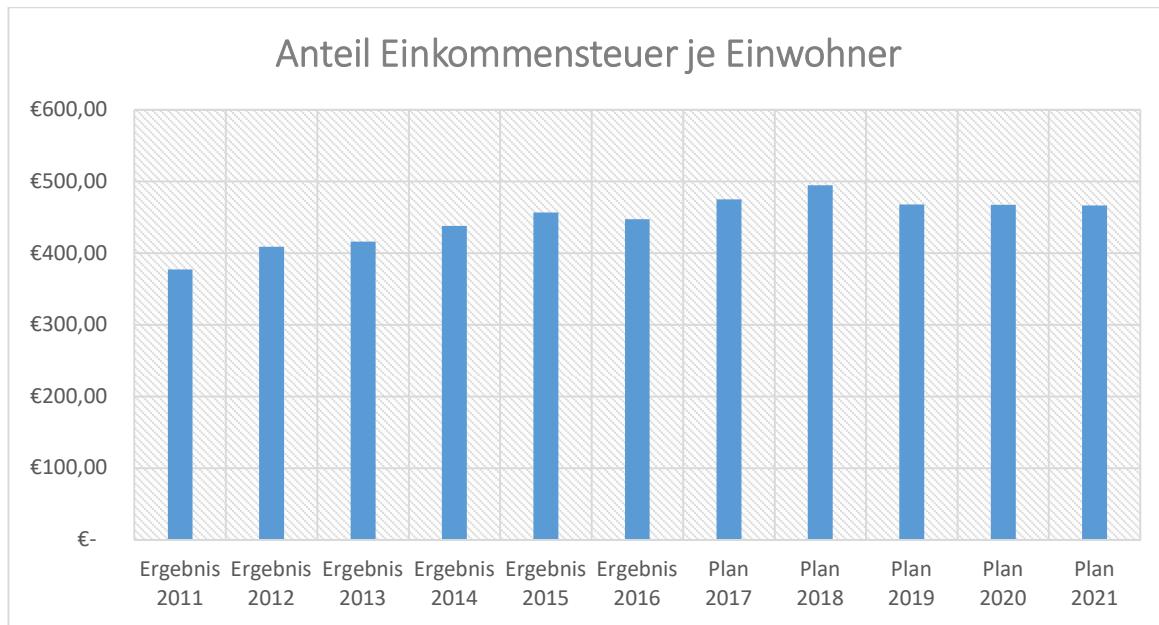


Bad Dürkheim



Gemeinschaftssteuern

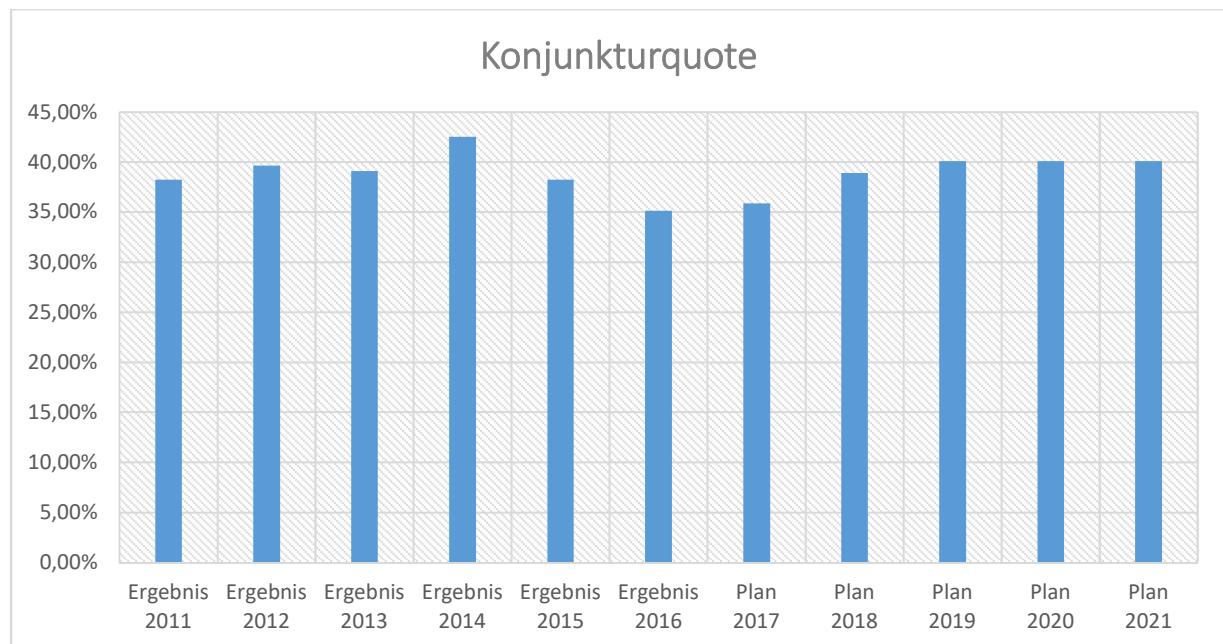
Die Gemeinschaftssteuern, bestehend aus der Beteiligung am Aufkommen der Umsatz- und Einkommensteuer, bilden eine weitere wichtige Ertragssäule des kommunalen Haushaltes. Nachfolgend wird auch hier das Aufkommen jeweils einwohnerbezogen dargestellt:



Konjunkturelle Chancen und Risiken

Selbstredend ist die gesamte Haushaltssituation einer Kommune auch immer von der Konjunkturlage des Landes und der gesamten Volkswirtschaft abhängig und wird hierdurch stark beeinflusst.

Gleichwohl kann man aus der Summe der Erträge der Gewerbesteuer, des Anteils der Einkommensteuer und des Anteils der Umsatzsteuer im Verhältnis zu den Gesamterträgen erkennen, wie hoch die Quote der konjunkturell stark beeinflussbaren und abhängigen Ertragsarten ist.



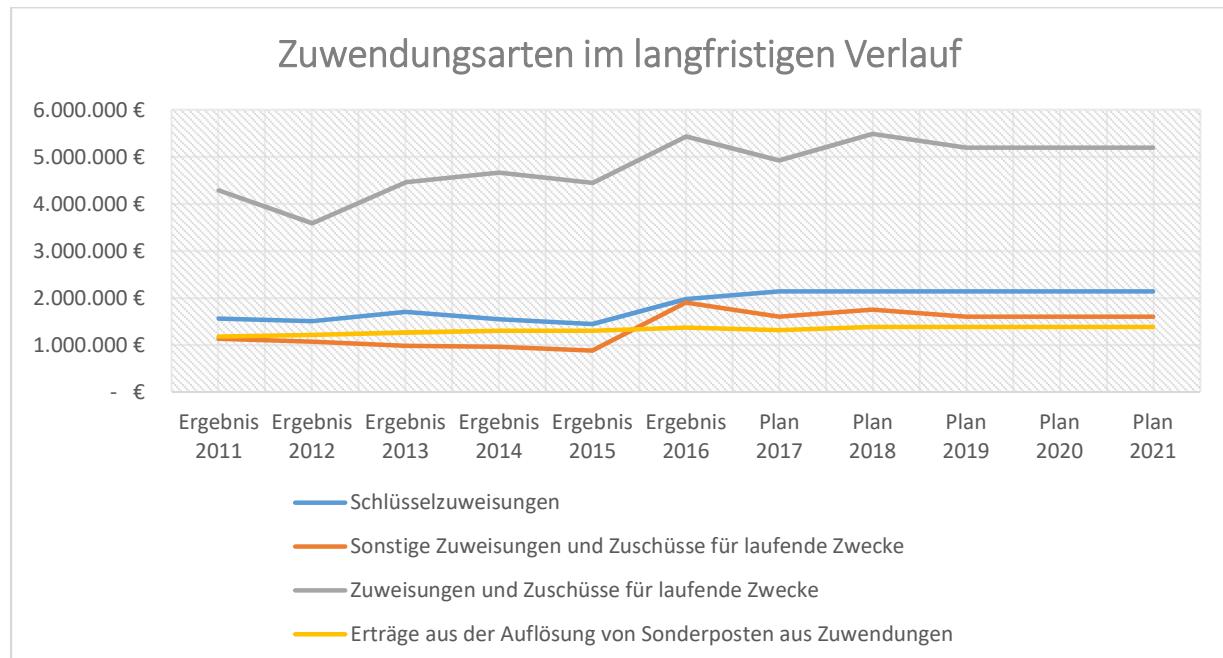
3.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Entwicklung der Zuwendungen im Zeitverlauf

Nachfolgend wird die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen nach den einzelnen Zuwendungsarten abgebildet.

Zuwendungsarten

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Erträge aus Umlagen	10.690.170	10.000.716	10.778.335	10.332.435	10.332.435	10.332.435
davon Erträge Schlüsselzuweisungen	1.974.890	2.145.500	2.142.500	2.142.500	2.142.500	2.142.500

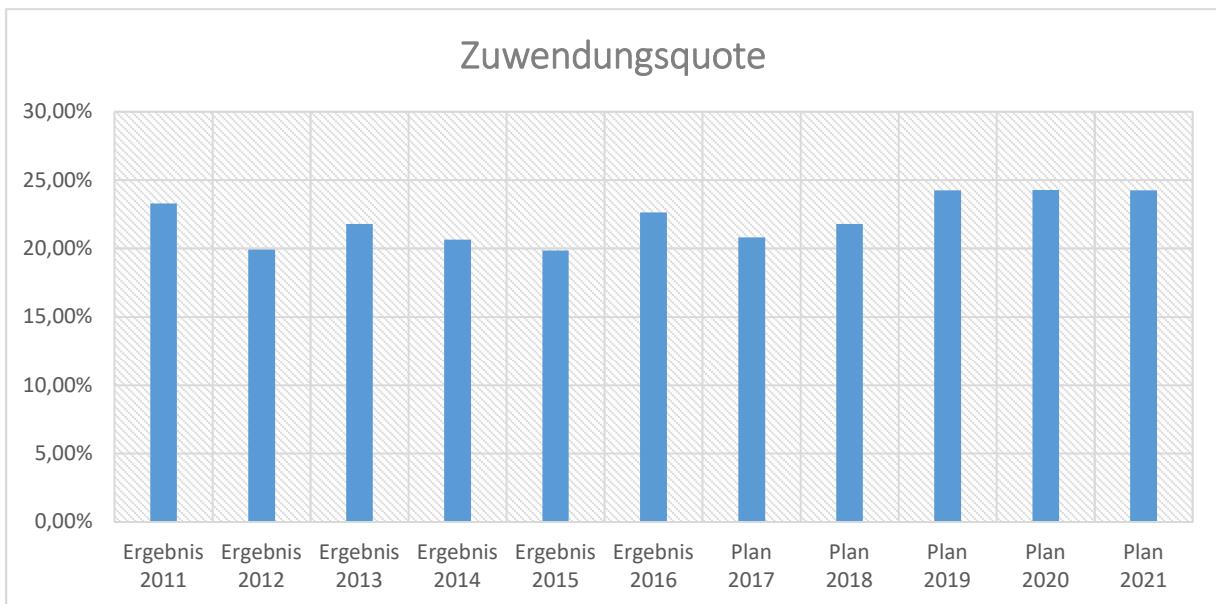


Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen, sprich die Abhängigkeit von Dritten, ist.

Sie errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.





3.3 Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung bei den übrigen Ertragsarten stellt sich wie folgt dar:

Sonstige Ertragsarten

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Erträge der sozialen Sicherung	1.615.380	1.445.600	966.500	966.500	966.500	966.500
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.242.828	3.999.148	4.476.191	4.485.401	4.479.701	4.479.701
Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.000.049	2.725.485	2.721.582	2.744.582	2.739.582	2.744.582
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.691	0	0	0	0	0
Sonstige laufende Erträge	3.755.229	6.056.645	5.434.150	1.244.650	1.244.650	1.244.650
Finanzerträge	360.872	1.015.670	165.970	91.170	90.720	90.370
Summe	12.985.049	15.242.548	13.764.393	9.532.303	9.521.153	9.525.803



4 Aufwendungen

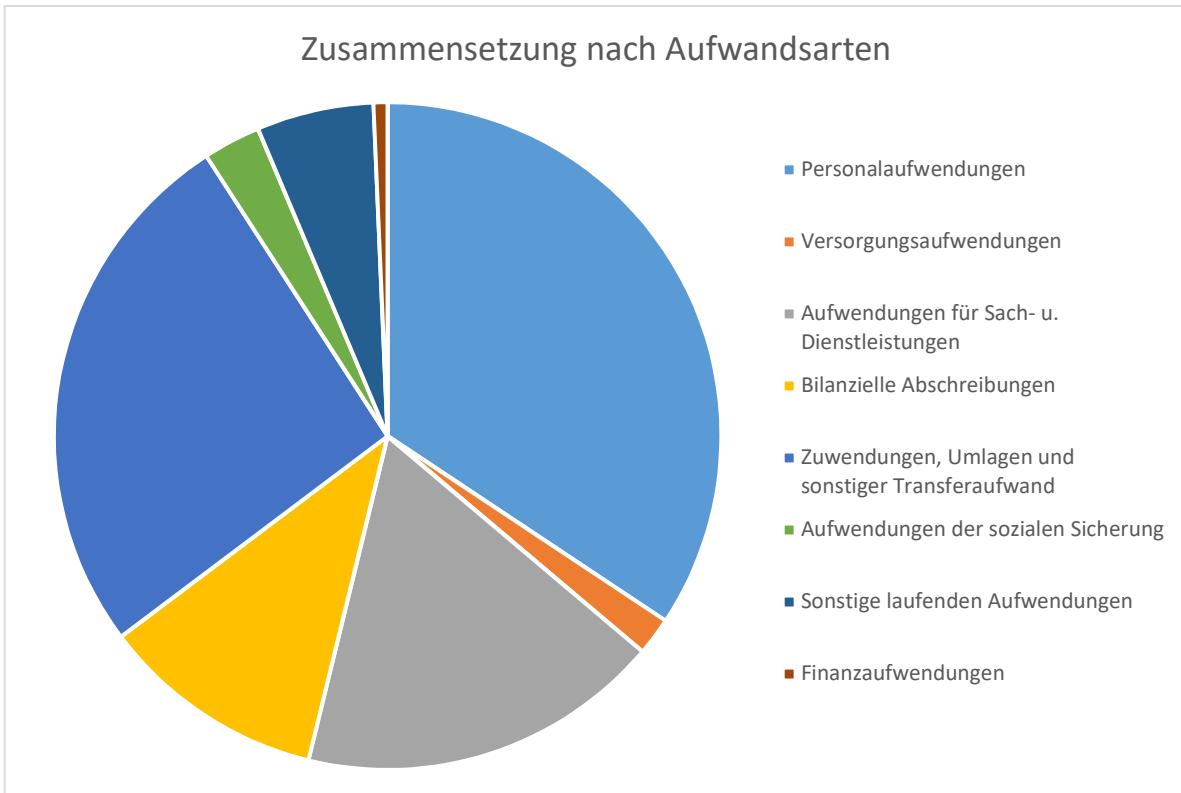
Die Summe aller Aufwendungen im Haushaltsjahr beläuft sich auf 49.650.752 Euro.

Diese teilt sich wie folgt auf die einzelnen Aufwandsarten aus:

Aufwandsübersicht

	Plan 2018	in %
Personalaufwendungen	17.045.679	34,33
Versorgungsaufwendungen	908.700	1,83
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.763.528	17,65
Bilanzielle Abschreibungen	5.423.760	10,92
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	12.970.500	26,12
Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.383.500	2,79
Sonstige laufende Aufwendungen	2.816.835	5,67
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	49.312.502	99,32
Finanzaufwendungen	388.250	0,68
Gesamtertrag	49.650.752	100,00

Aufwand in der Zusammensetzung nach Aufwandsarten:



Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Aufwendungen auf 48.549.606 Euro. Im aktuellen Haushaltsjahr verändern sich die Aufwendungen um + 1.101.146 Euro auf nunmehr 49.650.752 Euro.



Die Veränderungen bei den einzelnen Aufwandsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

Vorjahresvergleich Aufwandsarten

	Plan 2017	Plan 2018	Abw. abs.
Personalaufwendungen	15.809.028	17.045.679	1.236.651
Versorgungsaufwendungen	947.740	908.700	-39.040
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.389.277	8.763.528	-625.749
Bilanzielle Abschreibungen	5.340.950	5.423.760	82.810
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	11.273.350	12.970.500	1.697.150
Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.665.500	1.383.500	-282.000
Sonstige laufende Aufwendungen	2.562.100	2.816.835	254.735
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.561.661	338.250	-1.223.411
Summe	48.549.606	49.650.752	1.101.146



Unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich folgende Entwicklung der Aufwandsarten:

Aufwandsarten mittelfristigen Planung

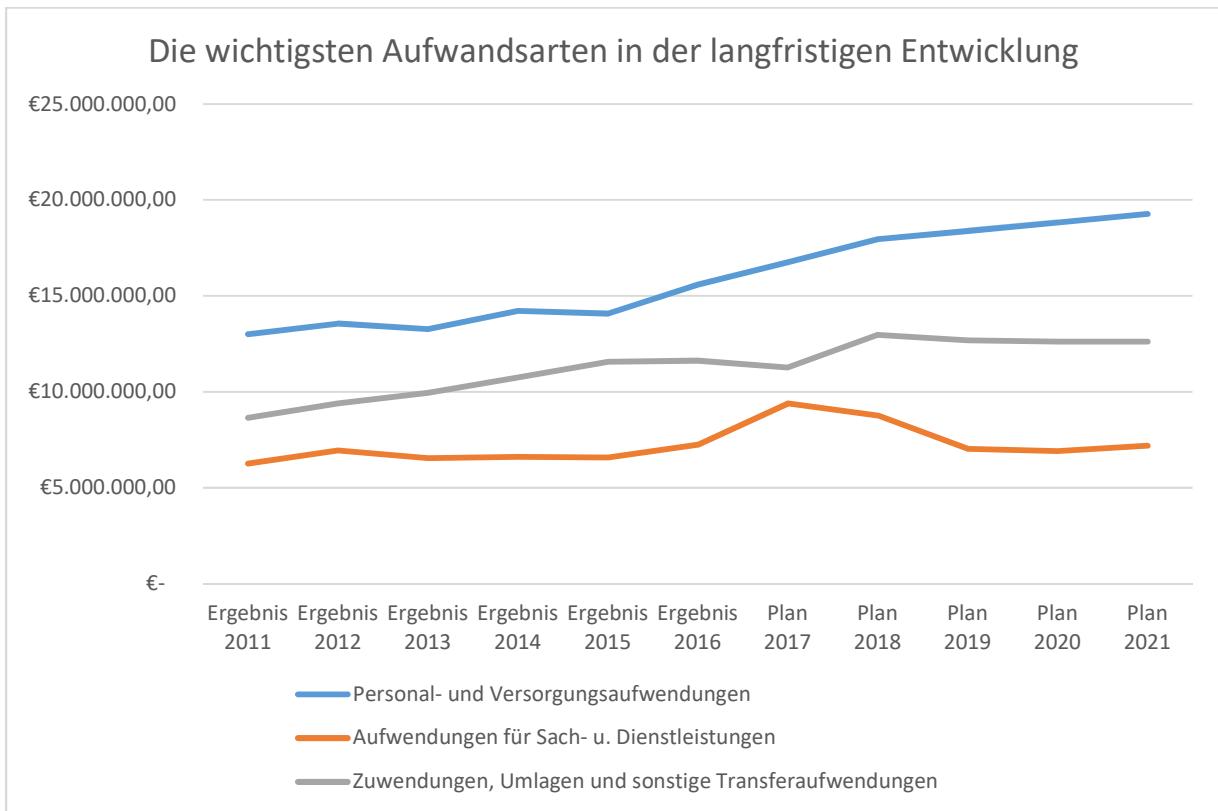
Aufwandsarten

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Personalaufwendungen	14.888.474	15.809.028	17.045.679	17.471.821	17.908.616	18.356.332
Versorgungsaufwendungen	696.096	947.740	908.700	908.700	908.700	908.700
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.231.418	9.389.277	8.763.528	7.022.078	6.911.328	7.188.878
Bilanzielle Abschreibungen	5.264.014	5.340.950	5.423.760	5.423.760	5.313.760	5.313.760
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	11.620.420	11.273.350	12.970.500	12.681.300	12.611.300	12.611.300
Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.737.026	1.665.500	1.383.500	1.383.500	1.383.500	1.383.500
Sonstige laufende Aufwendungen	2.626.530	2.562.100	2.816.835	2.551.910	2.474.110	2.501.110
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.448.093	1.561.661	338.250	324.150	309.550	294.400
Summe	45.512.071	48.549.606	49.650.752	47.767.219	47.820.864	48.557.980

Bad Dürkheim



Die wichtigsten Aufwandsarten in der langfristigen Entwicklung:





4.1 Personalaufwand

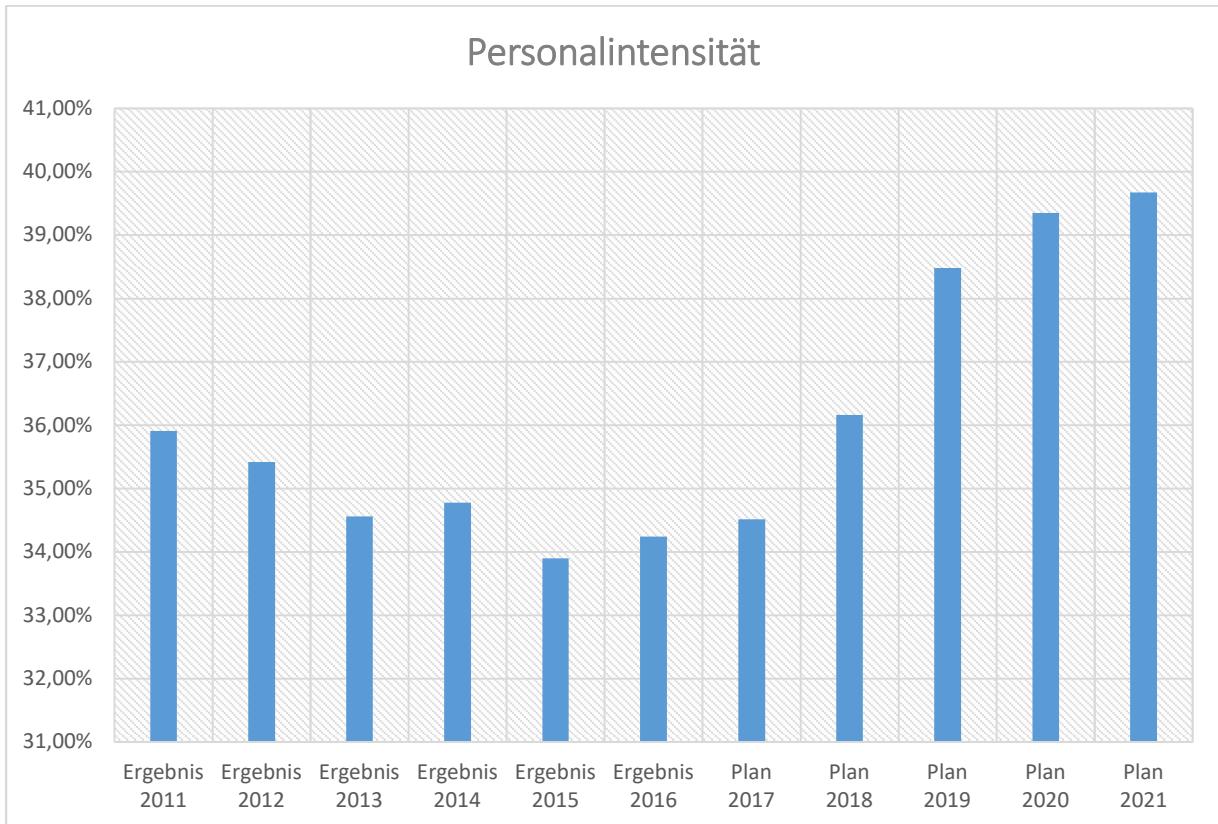
Die Personalaufwendungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

Personalaufwand

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	172.194	186.500	183.600	183.600	183.600	183.600
Dienstbezüge und dergleichen	10.500.730	11.346.590	12.242.500	12.748.577	13.187.967	13.635.128
Beiträge zu Versorgungskassen	959.014	1.099.650	1.175.880	1.175.880	1.175.880	1.175.880
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	1.989.529	2.188.100	2.320.500	2.320.500	2.320.500	2.320.500
Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	178.720	186.100	177.100	177.100	177.100	177.100
Personalnebenaufwendungen	11.215	17.509	13.334	13.364	15.364	13.364
Zuführung zu Rückstellungen	1.077.071	784.579	932.765	852.800	848.205	850.760
Versorgungsaufwendungen	696.096	947.740	908.700	908.700	908.700	908.700

Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ab. Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



4.2 Sach- und Dienstleistungsaufwand

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

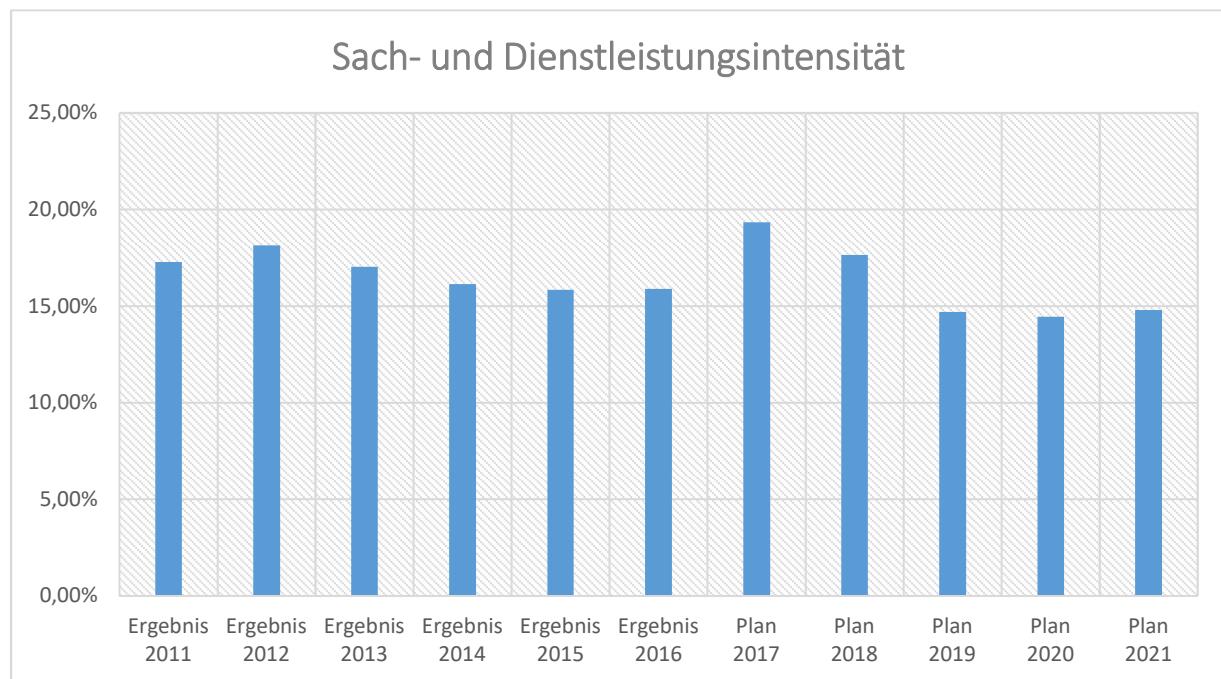
Sach- und Dienstleistungsaufwand

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	1.528.458	1.628.970	1.671.320	1.672.920	1.682.020	1.687.920
Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	3.130.537	4.559.037	4.015.191	2.760.441	2.701.191	2.928.141
Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.108.776	1.393.770	1.337.700	1.201.900	1.180.800	1.215.200
Kostenerstattungen	501.415	734.300	654.567	596.067	596.067	596.067
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	962.232	1.073.200	1.084.750	790.750	751.250	761.550
Summe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.231.418	9.389.277	8.763.528	7.022.078	6.911.328	7.188.878

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität bildet den prozentualen Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie zeigt an, welches Gewicht der Sach- und Dienstleistungsaufwand innerhalb des ordentlichen Aufwandes hat.





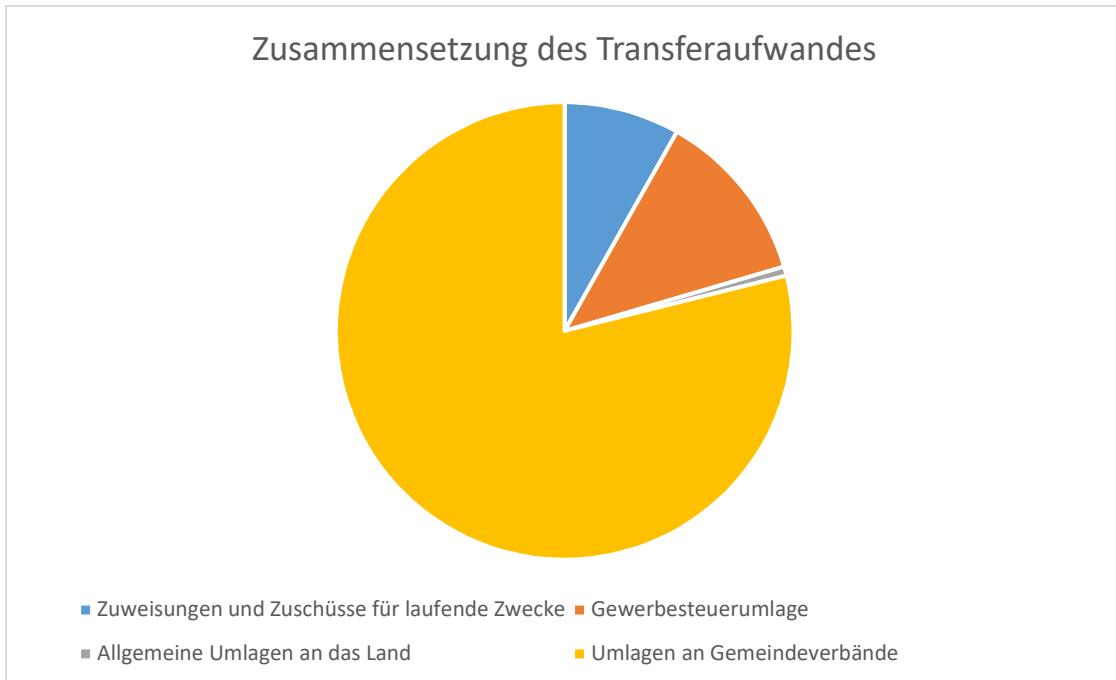
4.3 Transferaufwendungen

Innerhalb des Transferaufwandes stellen die Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie die Sozialtransfers die bedeutendsten Aufwandsarten dar.

Transferaufwendungen

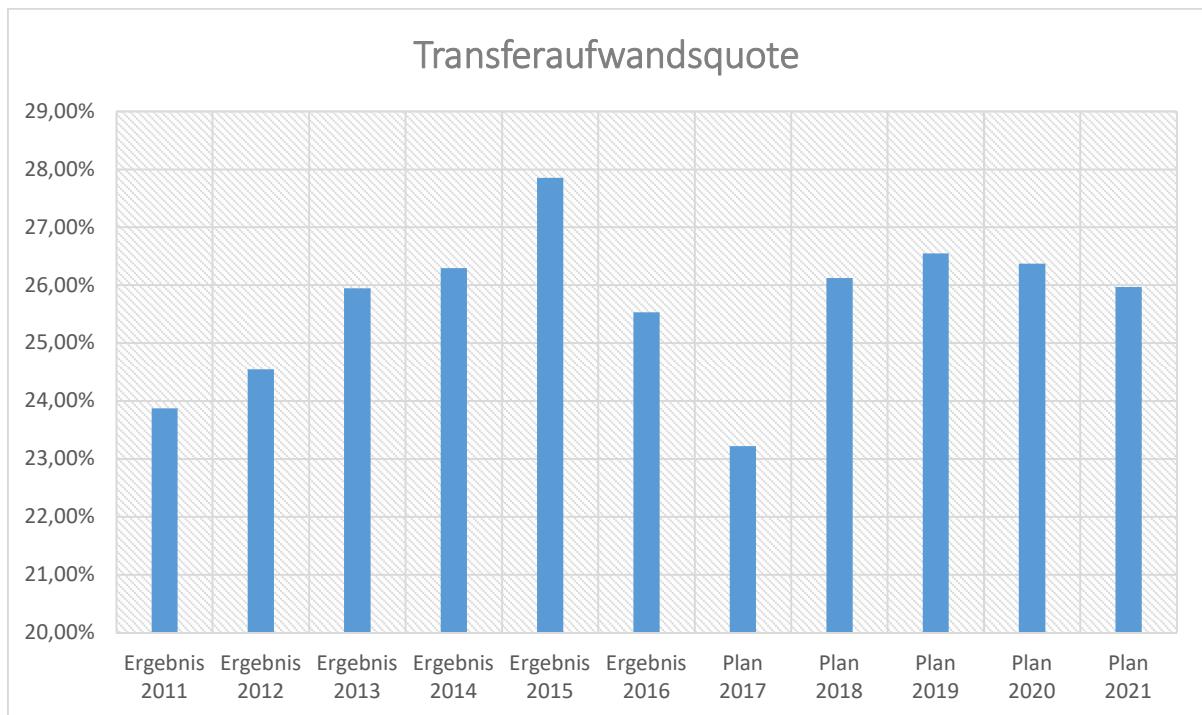
	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.200.038	977.750	1.059.200	1.040.300	970.300	970.300
Gewerbesteuerumlage	1.220.795	1.307.600	1.595.300	1.325.000	1.325.000	1.325.000
Allgemeine Umlagen an das Land	121.561	82.000	82.000	82.000	82.000	82.000
Umlagen an Gemeindever- bände	9.078.026	8.906.000	10.234.000	10.234.000	10.234.000	10.234.000
Sonstige Zuwendungen, Umla- gen und Transfe- raufwendungen	0	0	0	0	0	0
Summe Transferaufwen- dungen	11.620.420	11.273.350	12.970.500	12.681.300	12.611.300	12.611.300

Die Zusammensetzung des Transferaufwandes:



Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote stellt die Transferaufwendungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen und bringt den prozentualen Anteil an den ordentlichen Aufwendungen zum Ausdruck. Sie ist damit ein Indikator dafür, wie hoch der kommunale Haushalt durch Transferaufwendungen belastet wird.

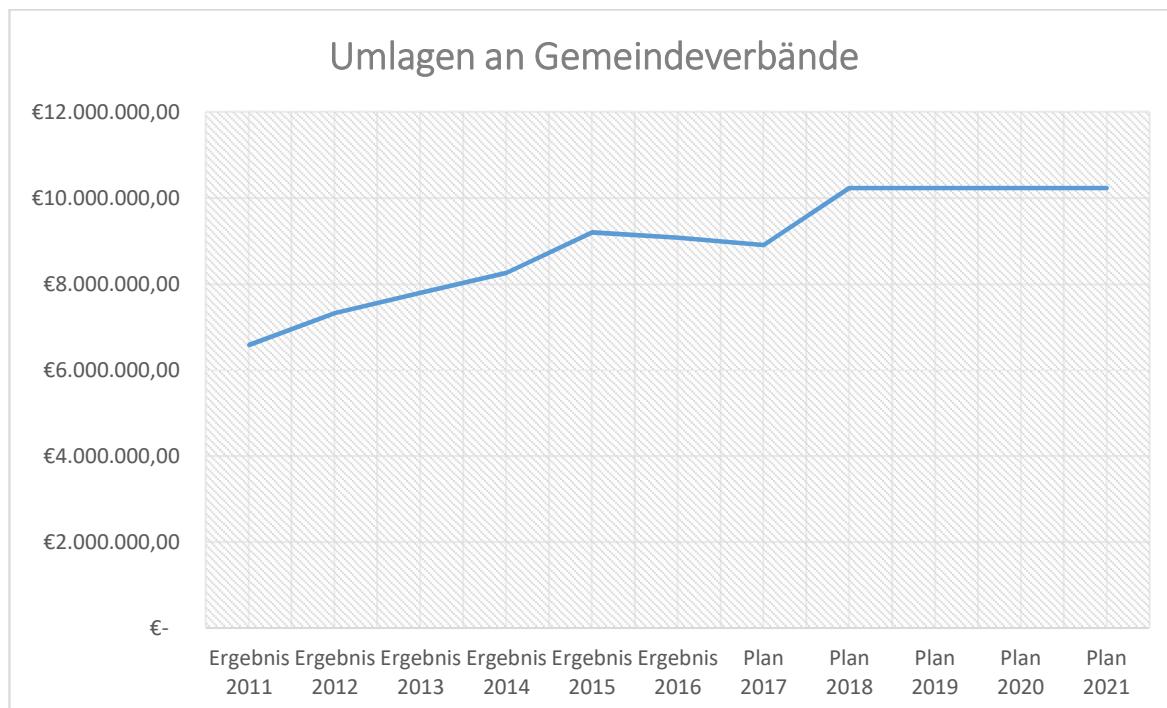


4.3.1 Umlagezahlung an Gemeindeverbände

Gegenüber dem Vorjahresplan und in der langfristigen Entwicklung ergibt sich folgendes Bild:

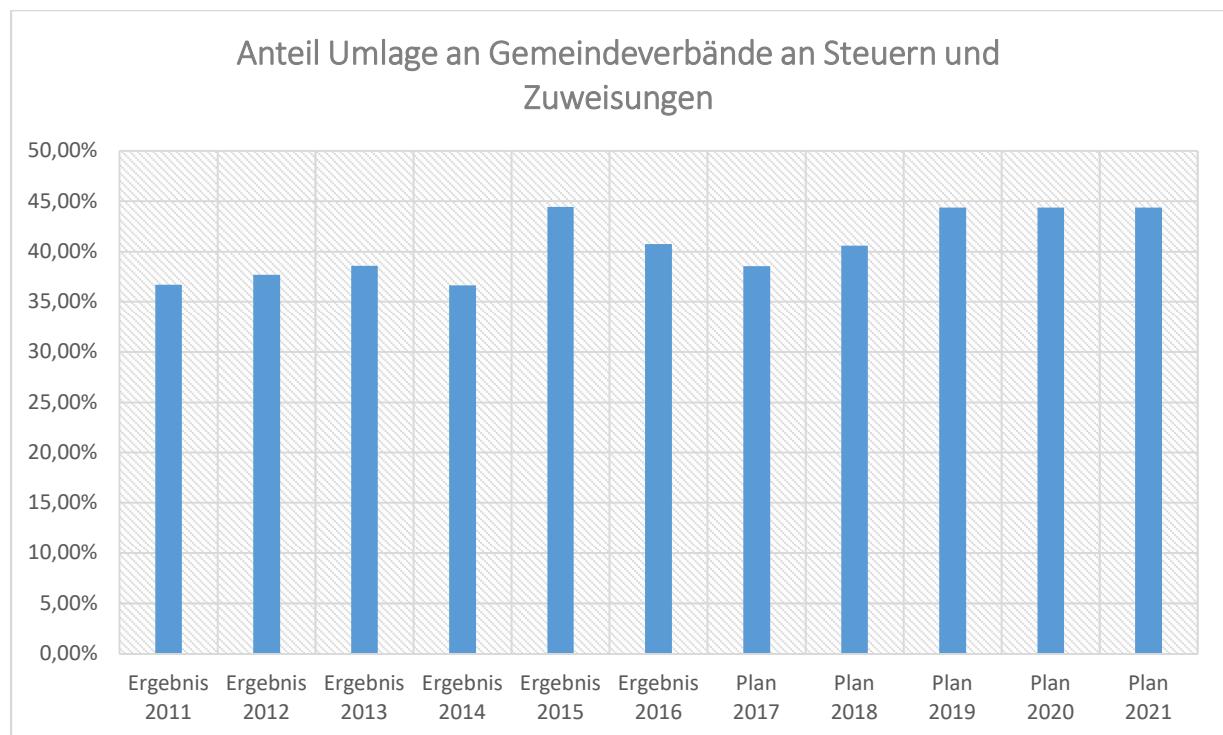
Umlage an Gemeindeverbände

	Plan 2017	Plan 2018	Abw. abs.
Umlagen an Gemeindeverbände	8.906.000	10.234.000	1.328.000



Anteil der Umlagezahlung an den Erträgen aus Steuern und Schlüsselzuweisungen

Um die Belastung durch die Umlagezahlung an Gemeindeverbände objektiver beurteilen zu können, wird sie nachfolgend ins Verhältnis zu den Erträgen aus Steuern (ohne Ausgleichsleistungen) und Schlüsselzuweisungen gestellt. Die Kennzahl bringt zum Ausdruck, wieviel Prozent der Erträge aus Steuern und Schlüsselzuweisungen durch die Umlagezahlung wieder aufgezehrt werden.

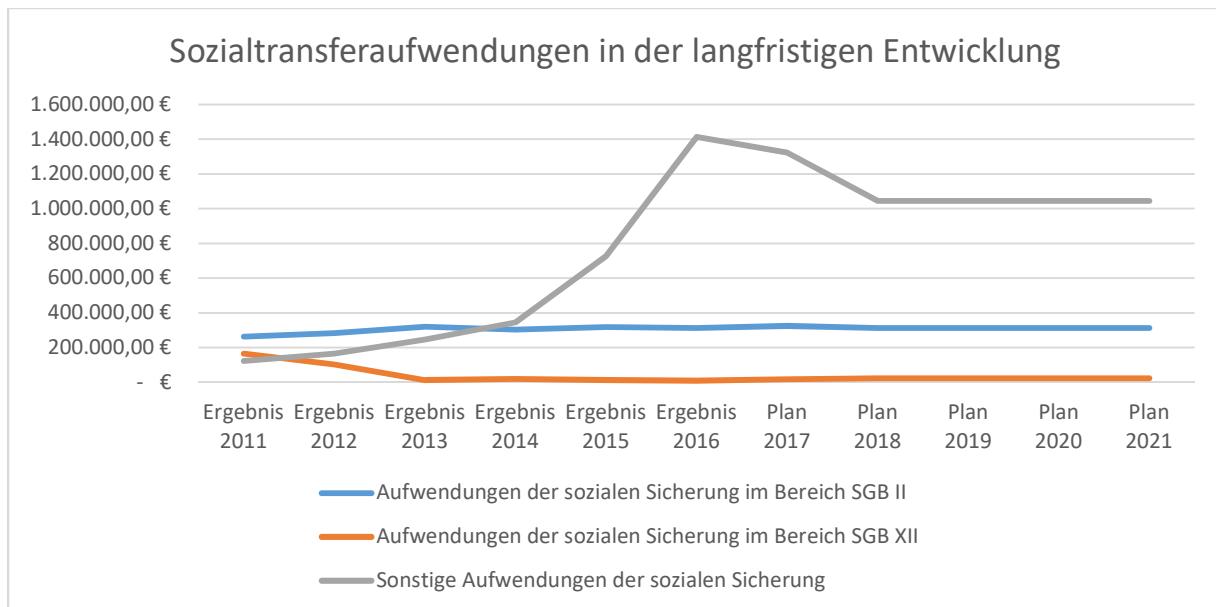


4.3.2 Sozialtransferaufwendungen

Gegenüber dem Vorjahresplan und in der langfristigen Entwicklung zeigt sich folgendes Bild:

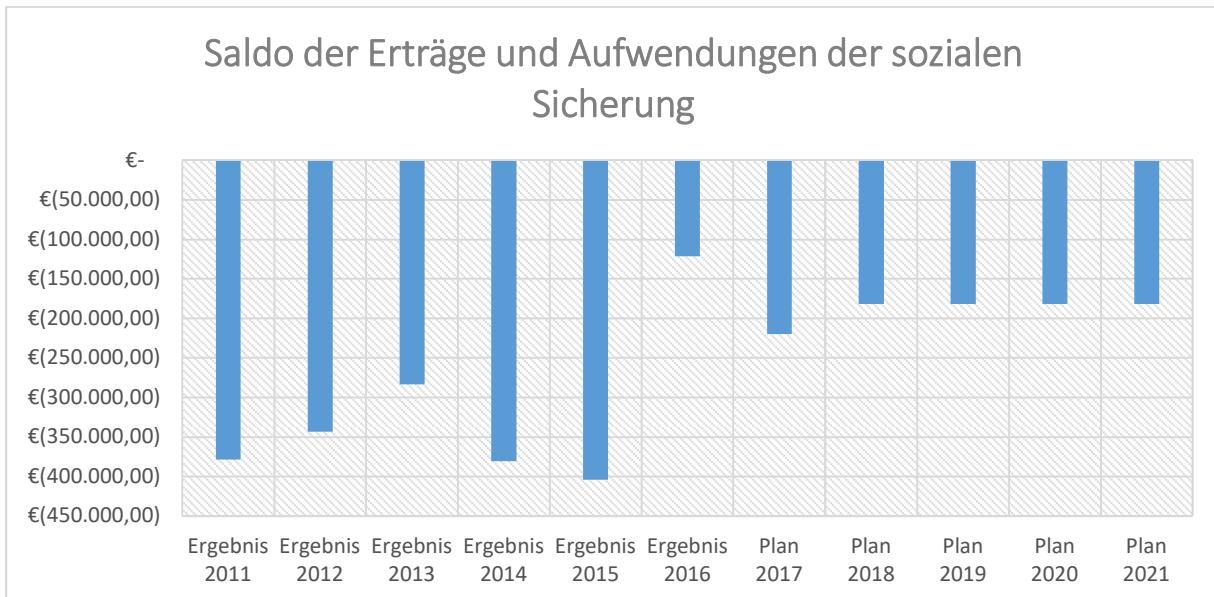
Sozialtransferaufwand

	Plan 2017	Plan 2018	Abw. abs.
Sozialtransferaufwendungen	1.665.500	1.383.500	-282.000
davon Aufwendungen der sozialen Sicherung im Bereich SGB II	325.000	313.000	-12.000
davon Aufwendungen der sozialen Sicherung im Bereich SGB XII	18.000	25.000	7.000
davon Sonstige Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.322.500	1.045.500	-272.000



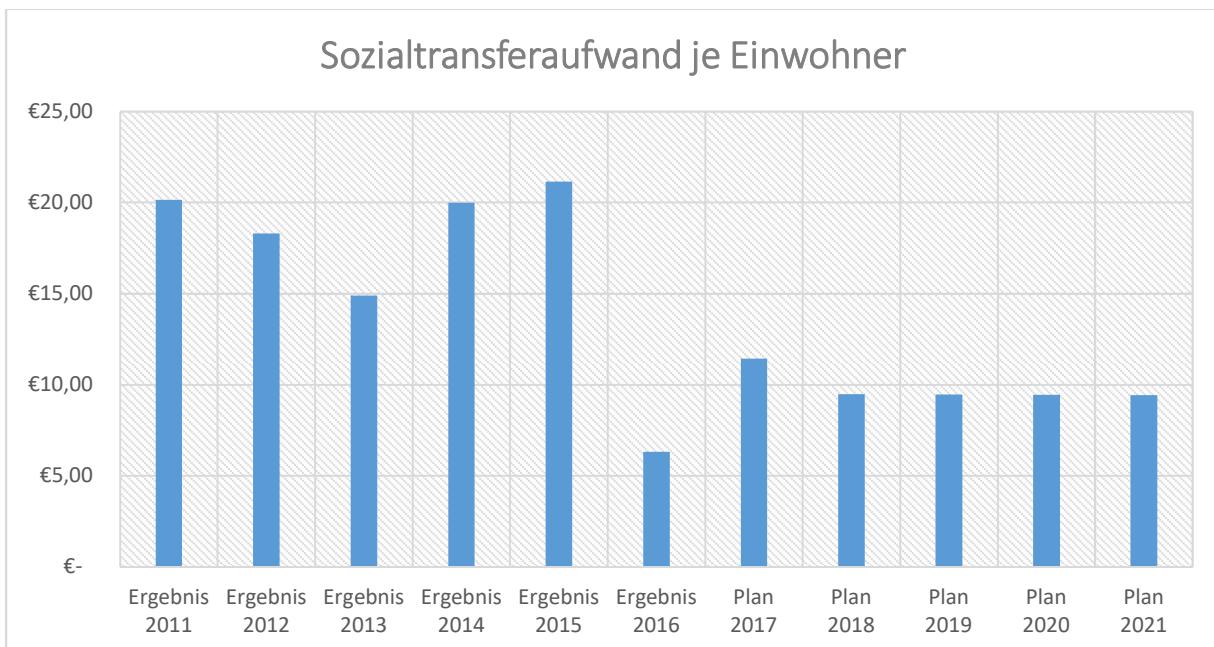
Saldo der Erträge und Aufwendungen der sozialen Sicherung

Ein Vergleich aus den Erträgen und Aufwendungen der sozialen Sicherung zeigt, dass trotz der verfassungsrechtlichen Garantie des Konnexitätsprinzip der Haushalt der Stadt Bad Dürkheim durch die steigenden Aufwendungen der sozialen Sicherung bei gleichzeitig steigenden Erträgen der sozialen Sicherung mit einem leichten Defizit belastet wird.



Sozialtransferaufwendungen je Einwohner

Um die Höhe der Belastung des Haushaltes durch Sozialtransferaufwendungen und die langfristige Entwicklung zu verdeutlichen, bietet sich die Betrachtung der einwohnerbezogenen Kennzahl an.





4.4 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Abschreibungen

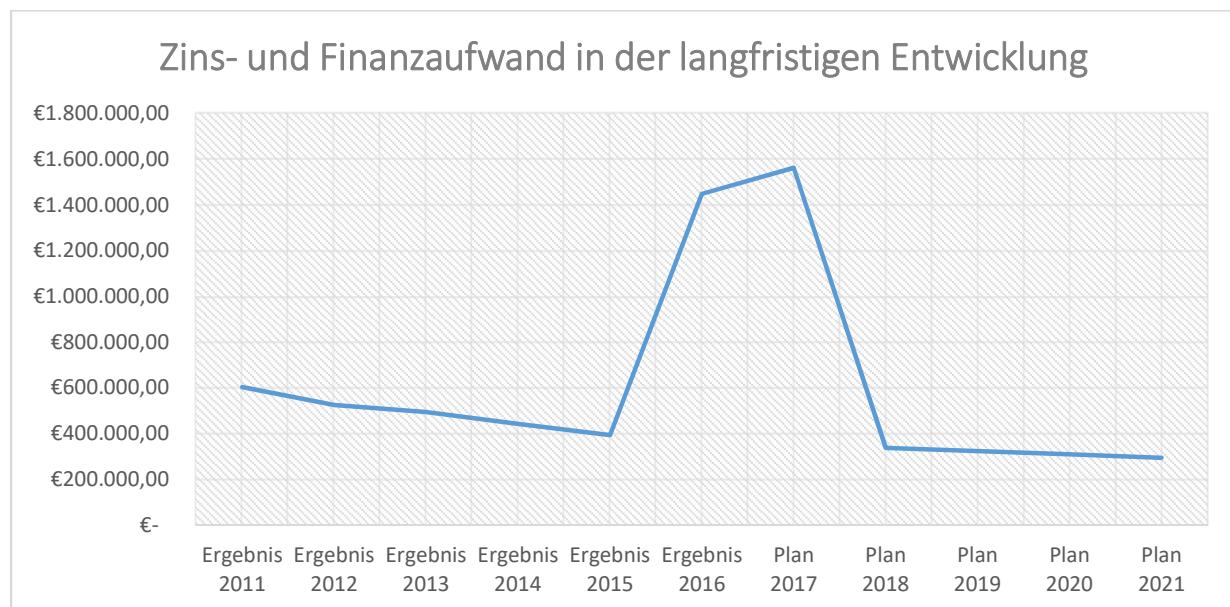
	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	134.930	130.830	136.280	136.280	136.280	136.280
Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	168.367	173.180	170.010	170.010	170.010	170.010
Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	807.640	891.830	812.810	812.810	812.810	812.810
Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.428.157	3.471.460	3.462.310	3.462.310	3.462.310	3.462.310
Abschreibungen auf Bauten auf fremden Grund und Boden	2.209	2.860	2.230	2.230	2.230	2.230
Abschreibungen auf Kunstgegenstände, Denkmäler	8.553	9.840	8.650	8.650	8.650	8.650
Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, BGA	714.157	660.950	721.470	721.470	721.470	721.470
Sonstige und außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	110.000	110.000	0	0
Abschreibungen auf Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	0
Summe	5.264.013	5.340.950	5.423.760	5.423.760	5.313.760	5.313.760

4.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Entwicklung bei den Zinsen und den sonstigen Finanzaufwendungen stellt sich wie folgt dar:

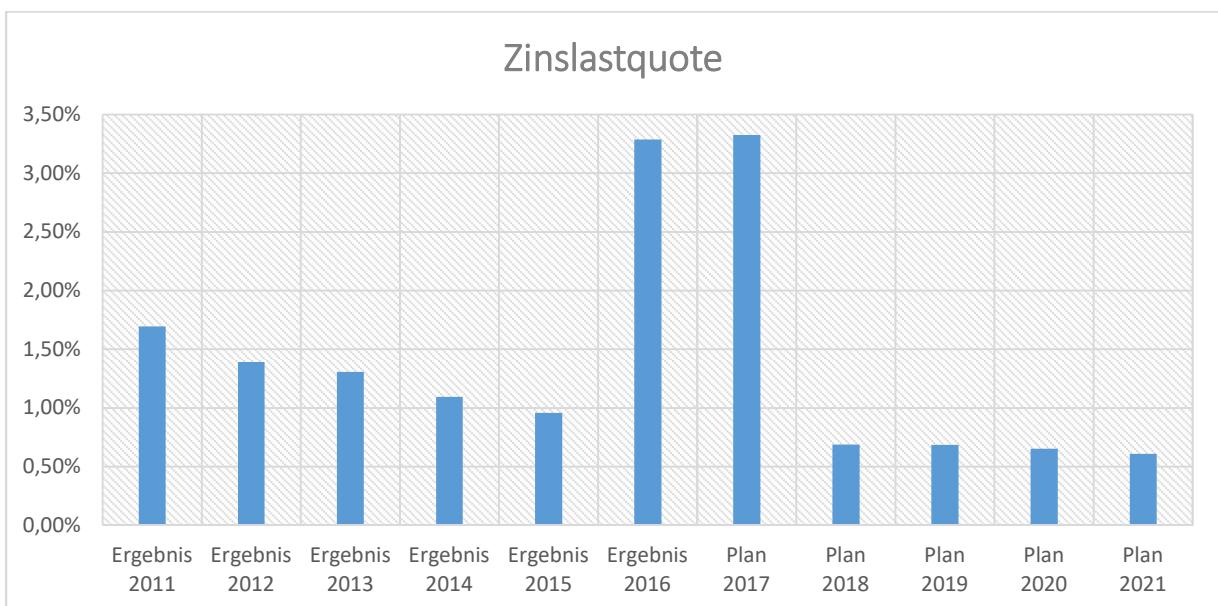
Zinsaufwand

	Plan 2017	Plan 2018	Abw. abs.
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.202.000	1.500	-1.200.500
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an Sondervermögen	6.500	5.000	-1.500
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an den öffentlichen Bereich	3.000	0	-3.000
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an den inländischen Geldmarkt	300.161	281.750	-18.411
Sonstige Finanzaufwendungen	50.000	50.000	0
Summe Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.561.661	338.250	-1.223.411



Zinslastquote

Die Zinslastquote bildet das Verhältnis der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen zum ordentlichen Aufwand ab. Sie zeigt auf, wie hoch die Belastung des Haushaltes durch Zinsaufwendungen ist.





5 Ergebnis

Aus den oben dargestellten Erträgen und Aufwendungen ergibt sich folgendes Ergebnis, was nachfolgend im Vergleich zur Planung des Vorjahres abgebildet wird:

Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr

	Plan 2017	Plan 2018	Abw. abs.
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	47.057.634	49.275.658	2.218.024
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	46.987.945	49.312.502	2.324.557
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	69.689	-36.844	-106.533
Finanzergebnis	-545.991	-172.280	373.711
Ordentliches Ergebnis	-476.302	-209.124	267.178
Jahresergebnis	-476.302	-209.124	267.178

Das Ergebnis wird sich nach dem derzeitigen Stand der mittelfristigen Planung wie folgt entwickeln:

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	46.868.099	47.057.634	49.275.658	42.515.968	42.497.768	42.516.268
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	44.063.977	46.987.945	49.312.502	47.443.069	47.511.314	48.263.580
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	2.804.122	69.689	-36.844	-4.927.101	-5.013.546	-5.747.312
Finanzergebnis	-1.087.221	-545.991	-172.280	-232.980	-218.830	-204.030
Ordentliches Ergebnis	1.716.901	-476.302	-209.124	-5.160.081	-5.232.376	-5.951.342
Jahresergebnis	1.716.901	-476.302	-209.124	-5.160.081	-5.232.376	-5.951.342

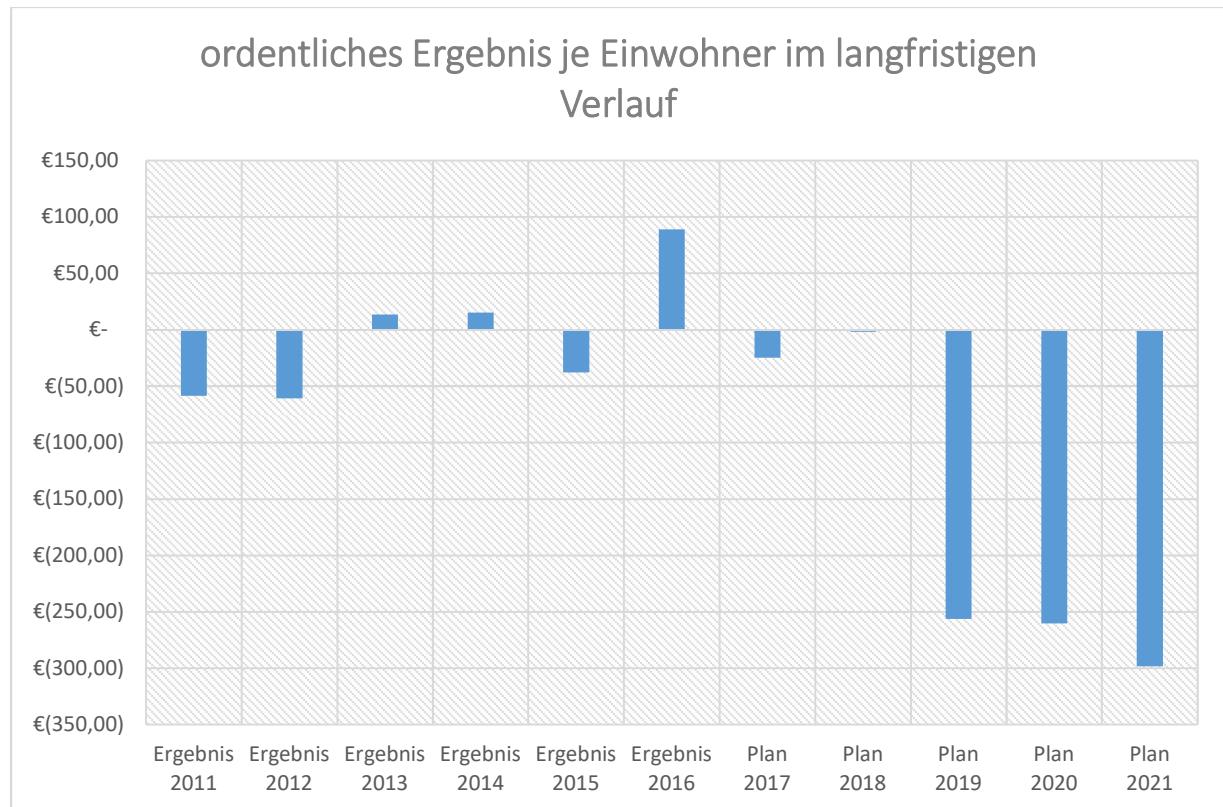
Maßgeblich im Rahmen des Jahresergebnisses sind das ordentliche Ergebnis sowie das Finanzergebnis.

Nachfolgend werden hierzu die Entwicklungen anhand von Kennzahlen verdeutlicht:

Ordentliches Ergebnis je Einwohner

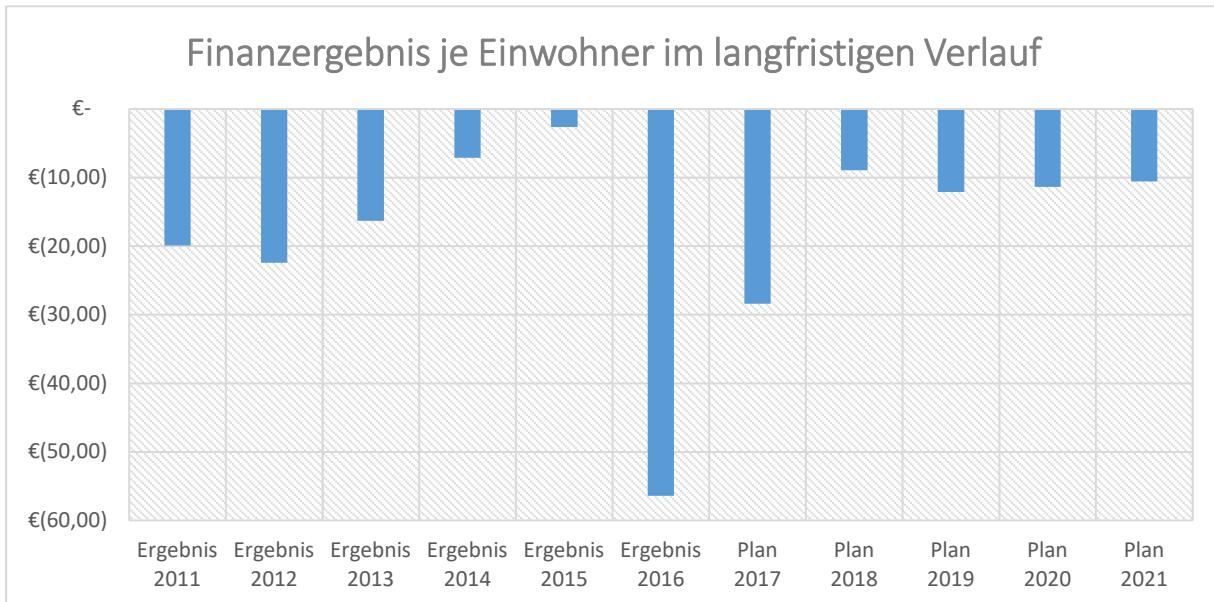
Die Kennzahl stellt das ordentliche Ergebnis ins Verhältnis zur Einwohnerzahl. Hierbei fließen das Finanzergebnis sowie das außerordentliche Ergebnis nicht ein.

Die Kennzahl bringt zum Ausdruck, welches Ergebnis aus dem laufenden Verwaltungsbetrieb heraus erwirtschaftet wird.



Finanzergebnis je Einwohner

Die Kennzahl stellt ausschließlich das Finanzergebnis, d.h. Aufwendungen und Erträge aus Finanzierungstätigkeit (z.B. Zinsaufwand und Zinserträge) ins Verhältnis zur Einwohnerzahl.





6 Finanzplan

Die Eckdaten des Finanzplans stellen sich wie folgt dar:

Finanzplan 3 - Jahresdarstellung

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018
Laufende Einzahlungen	42.053.103	45.052.164	46.567.768
Laufende Auszahlungen	39.588.304	42.848.887	43.556.017
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	2.464.799	2.203.277	3.011.751
Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.297.159	2.529.400	3.990.400
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.502.053	7.322.827	7.086.400
Saldo aus Investitionstätigkeit	795.107	-4.793.427	-3.096.000
Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	3.259.905	-2.590.150	-84.249
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	10.486.548	8.008.750	5.000.000
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	13.016.790	5.418.600	5.417.600



6.1 Investitionstätigkeit

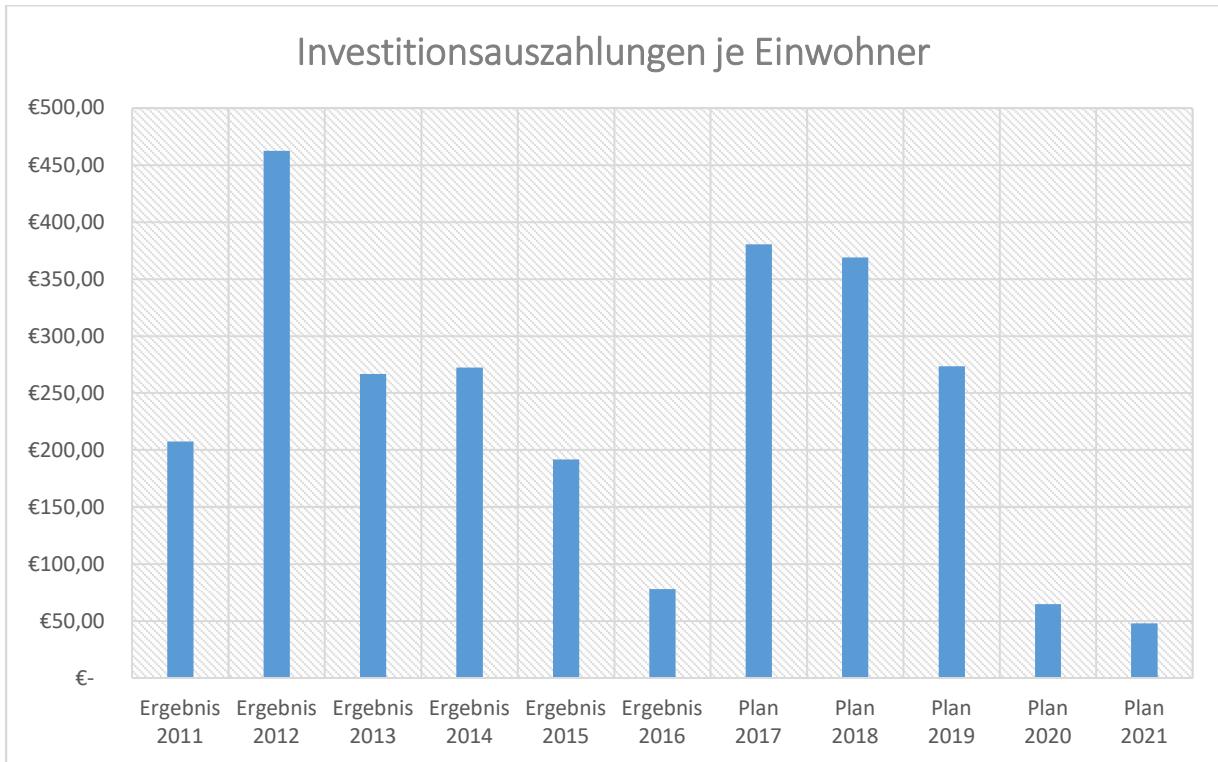
Nachfolgend wird die Zusammensetzung der investiven Ein- und Auszahlungen im mittelfristigen Betrachtungszeitraum abgebildet:

Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Investitionszuwendungen	659.998	1.268.350	1.174.850	168.100	168.100	168.100
Beiträge und ähnliche Entgelte	164.051	114.000	949.000	210.000	210.000	0
Einzahlungen für Sachanlagen	18.315	1.122.700	1.843.750	0	0	0
Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	21.648	24.350	22.800	24.100	18.400	17.600
Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	1.433.147	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	2.297.159	2.529.400	3.990.400	402.200	396.500	185.700
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	13.351	165.900	664.200	622.500	622.500	622.500
Auszahlungen für Sachanlagen	1.403.813	4.802.377	6.307.200	4.564.600	550.600	253.600
Auszahlungen für Finanzanlagen	15.897	0	0	0	0	0
Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	60.000	40.000	20.000	22.000	0
Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	68.638	2.294.550	75.000	50.000	50.000	50.000
Sonstige Investitionsauszahlungen	353	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	1.502.053	7.322.827	7.086.400	5.257.100	1.245.100	926.100
Saldo aus Investitionstätigkeit	795.107	-4.793.427	-3.096.000	-4.854.900	-848.600	-740.400

Investitionsauszahlungen je Einwohner

Einwohnerbezogen stellen sich die Investitionsauszahlungen wie folgt dar:



6.2 Finanzierungstätigkeit

Die folgende Tabelle zeigt die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit im Betrachtungszeitraum der mittelfristigen Finanzplanung:

Finanzierungstätigkeit

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Aufnahme von Krediten für Investitionen	0	3.008.750	501.475	0	0	0
Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	10.486.548	5.000.000	5.000.000	0	0	0
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit gesamt	10.486.548	8.008.750	5.501.475	0	0	0
Tilgung von Krediten für Investitionen	401.817	418.600	417.600	428.900	440.800	453.100
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	12.614.973	5.000.000	5.000.000	0	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit gesamt	13.016.790	5.418.600	5.417.600	428.900	440.800	453.100

7 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden

Wie bereits unter Ziffer 1.3. dargestellt, haben die Ergebnisse von Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt Einfluss auf die kommunale Bilanz. Da eine Plan-Bilanz haushaltsrechtlich nicht vorgesehen ist, werden nachfolgend die wesentlichen Bilanzpositionen der zurückliegenden Haushaltsergebnisse dargestellt.

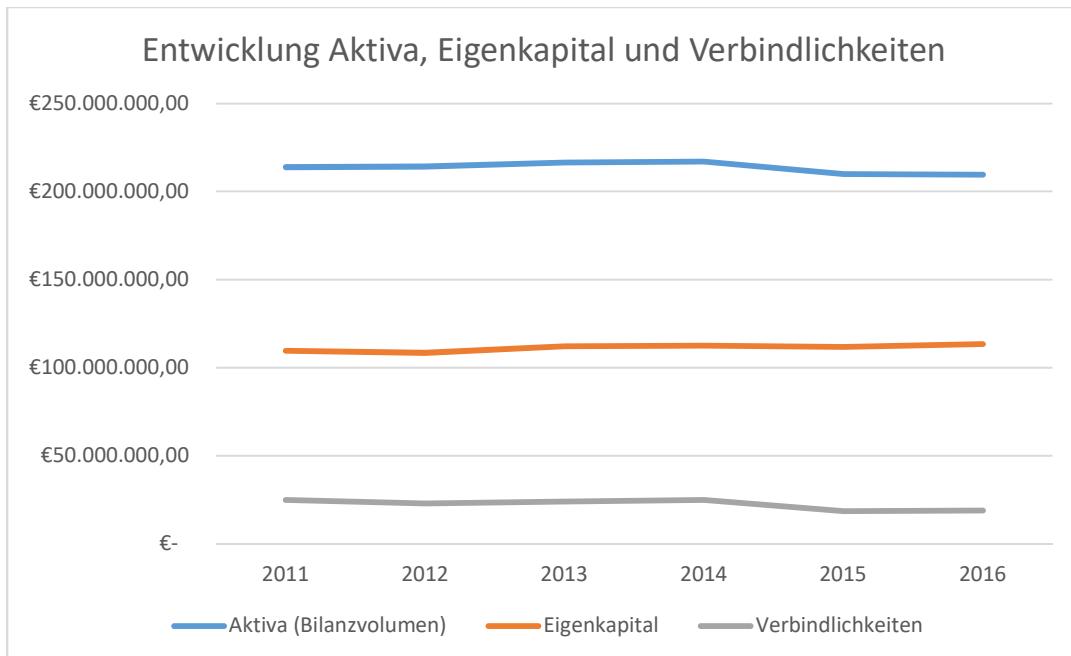
Die Tabelle zeigt das Bilanzvolumen (Aktiva), also das kommunale Vermögen, sowie dessen Finanzierung auf der Passivseite. Das Eigenkapital wird zudem in seiner Zusammensetzung dargestellt, weil die Entwicklung der Rücklagen für die Frage der Haushaltssicherung relevant ist.

Bilanzpositionen

Bilanzpositionen / Euro	2013	2014	2015	2016
Bilanzvolumen / Aktiva	216.488.822	217.109.986	210.070.033	209.537.083
Eigenkapital	112.184.566	112.475.186	111.758.645	113.475.561
davon Jahresüberschuss / -fehlbetrag	258.316	290.620	-722.408	1.716.901
Sonderposten	62.947.823	61.975.346	60.196.055	59.282.081
Rückstellungen	17.256.984	17.692.777	18.636.063	17.821.845
Verbindlichkeiten	24.079.136	24.946.150	19.443.385	18.901.052
Passive Rechnungsabgrenzung	20.313	20.528	35.884	56.544

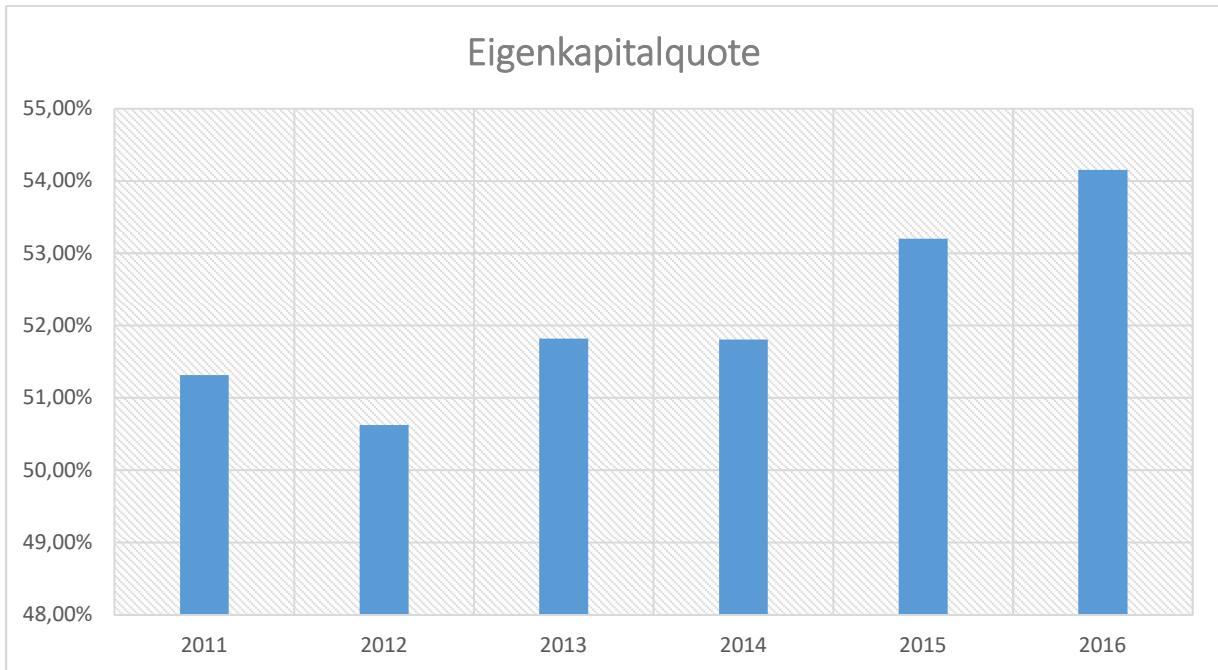
Bilanz - Entwicklung von Aktiva, Eigenkapital und Verbindlichkeiten

Die Grafik zeigt die langfristige Entwicklung des kommunalen Vermögens (Aktiva) sowie dessen Finanzierung über die wesentlichen Positionen Eigenkapital und Verbindlichkeiten.



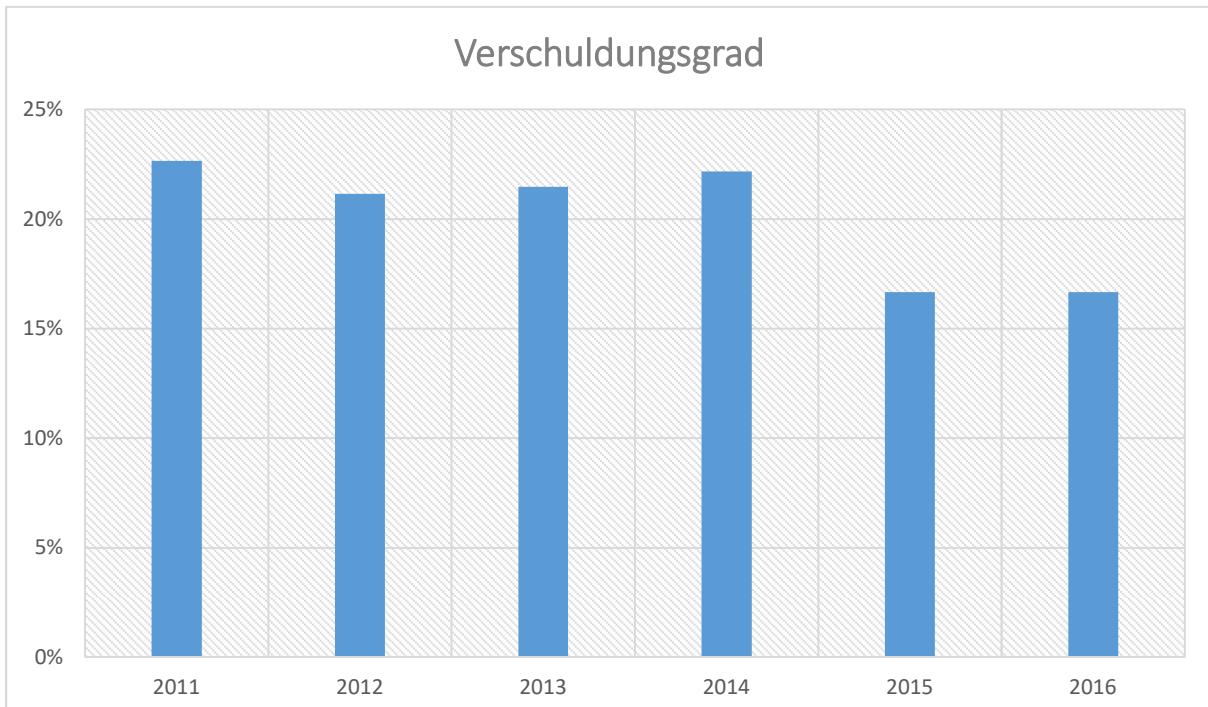
Eigenkapitalquote

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote an. Sie zeigt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals am Bilanzvolumen.



Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad bildet die Verbindlichkeiten in Prozent vom Eigenkapital ab. Bei einem Verschuldungsgrad von über 100 % wären die Verbindlichkeiten höher als das bilanzielle Eigenkapital.



8 Sonstige allgemeine Entwicklungen / Zusammenfassung

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung sowie der sonstigen Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsmarkt ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen.

Entgegen des allgemeinen demografischen Trend ist für die Stadt Bad Dürkheim ein Bevölkerungszuwachs bei einer gleichzeitig zunehmend alternden Bevölkerung zu verzeichnen.

Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren. Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird, bundesweit gesehen, langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird hingegen steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss. Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)
- Konjunkturentwicklung aus finanzpolitischer Sicht



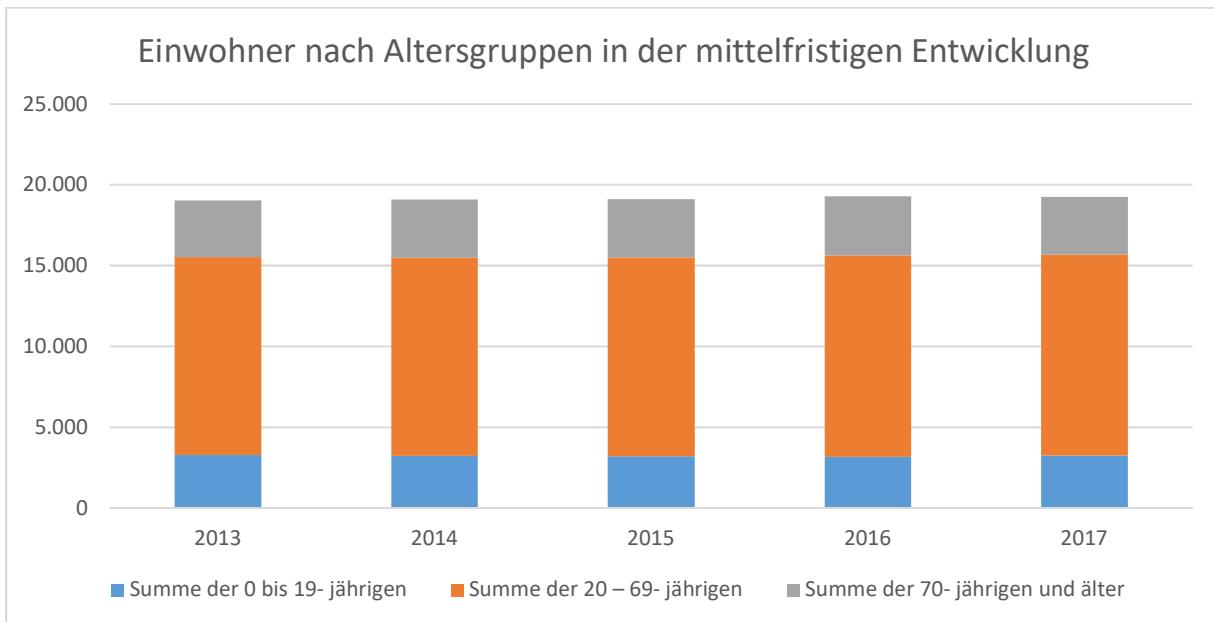
8.1 Bevölkerung

Im Folgenden wird die Entwicklung der Einwohnerzahl insgesamt sowie bestimmter Altersgruppen abgebildet, deren Entwicklung besonderen Einfluss auf die kommunale Infrastruktur in den Bereichen Kindertagesstätten und Schulen haben:

Einwohner gesamt und nach Altersgruppen

	Einwohner 2013	Einwohner 2014	Einwohner 2015	Einwohner 2016	Einwohner 2017
Bis 9 Jahre	1.395	1.408	1.385	1.381	1.478
10 Jahre – 19 Jahre	1.890	1.819	1.823	1.772	1.768
Summe der 0 bis 19- jährigen	3.285	3.227	3.208	3.153	3.246
20 Jahre – 29 Jahre	1.815	1.867	1.884	1.958	1.940
30 Jahre – 39 Jahre	1.916	1.985	1.980	2.011	2.015
40 Jahre – 49 Jahre	3.047	2.828	2.772	2.615	2.527
50 Jahre – 59 Jahre	3.053	3.168	3.252	3.327	3.379
60 Jahre – 69 Jahre	2.412	2.414	2.407	2.556	2.574
Summe der 20 – 69- jährigen	12.243	12.262	12.295	12.467	12.435
70 Jahre – 79 Jahre	2.255	2.346	2.325	2.199	2.108
80 Jahre – 89 Jahre	1.061	1.053	1.081	1.216	1.231
90 Jahre – 99 Jahre	178	186	199	233	224
100 Jahre und älter	2	5	4	5	3
Summe der 70- jährigen und älter	3.496	3.590	3.609	3.653	3.566
Summe der Einwohner insgesamt	19.024	19.079	19.112	19.273	19.247

Die mittelfristige Entwicklung einzelner Altersgruppen





Konjunkturentwicklung aus finanzpolitischer Sicht

Der konjunkturelle Aufschwung in Deutschland hat zum Jahresende 2017 noch einmal an Fahrt aufgenommen. Hierbei war insbesondere zu verzeichnen, dass die anhaltende Aufwärtsbewegung der deutschen Wirtschaft zunehmend breiter angelegt ist und über ein solides binnenwirtschaftliches Fundament verfügt.

Ein weiterhin expandierender privater Verbrauch, eine hohe Aktivität im Baubereich und nicht zuletzt die sehr positiv zu verzeichnende Exportentwicklung wirken hierbei als wesentliche Triebkräfte.

Die nach wie vor günstigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die zuletzt veröffentlichten monatlichen Konjunkturindikatoren sprechen insgesamt für eine Fortsetzung der konjunkturellen Aufwärtsbewegung in den künftigen Haushaltsjahren.

Insbesondere die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ist nach wie vor sehr positiv. Die Erwerbstätigkeit erreichte zum Jahreswechsel einen neuen Rekordwert und die Arbeitslosigkeit einen neuen Tiefstand seit der deutschen Einheit.

Auch die Verbraucherpreisinfation erreichte mit einem Jahresdurchschnitt von + 1,8 % gegen Ende des vergangenen Jahres das Niveau des von der Europäischen Zentralbank ausgegebenen Inflations-Ziel (unter, aber nahe 2 % gegenüber dem Vorjahr).

Aktuelle Prognosen zur Zinspolitik der Europäischen Zentralbank und zu Aussagen des EZB-Chefs Mario Draghi deuten zwar auf eine Erhöhung des Zinsniveaus in der Eurozone hin, der Leitzins wird im Jahr 2018 aller Voraussicht nach jedoch immer noch negativ sein.

Insgesamt wird für das Jahr 2018 nicht mit einer einschneidenden Änderung der Zinspolitik der Europäischen Zentralbank gerechnet.



8.2 Zusammenfassung

Der vorgelegte Haushaltsplan mit seinen Anlagen erfüllt die gesetzlichen Bestimmungen des § 93 Absatz 4 GemO, da er sowohl im Ergebnishaushalt als auch im Finanzhaushalt mindestens ausgeglichen ist.

Ferner ist die allgemeine Haushaltslage der Stadt Bad Dürkheim als gut zu beurteilen, da bei einem Investitionsvolumen in Höhe von 6.124.800 Euro insbesondere auf Grund des positiven Saldos der ordentlichen Ein- und Auszahlungen zur Deckung der veranschlagten Investitionen keine neuen Kreditverpflichtungen eingegangen werden müssen.

Gleichwohl gilt es jedoch zu bedenken, dass die Einzahlungen aus dem Gemeindeanteil der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer addiert mit den Einzahlungen der Schlüsselzuweisungen mit dann insgesamt 28,13 % mehr als ein Viertel der ordentlichen Einzahlungen betragen und diese Positionen nicht durch eigene Entscheidungen beeinflusst werden können (vgl. hierzu auch Seite 20 – „Konjunkturelle Chancen und Risiken“).

Um die konjunkturellen Risiken für die Stadt Bad Dürkheim zu minimieren, ist eine Anpassung der Hebesätze der Realsteuern daher in naher Zukunft zu empfehlen.

Lars Pletscher

Stadtkämmerer